

Obgleich die Menschen beschuldigt werden, ihre Schwäche nicht zu kennen, lebt es vielleicht eben so Wenige, die ihre eigene Kraft kennen.

(46. Fortsetzung.)

Versuchung.

Roman von Alexander Kamen

„Werner, vergelt, daß ich Dich so spät störe, aber —“ Sie stockte, die Situation erschien ihr plötzlich so neu, eine Ehen, wie sie ihr früher eigen war, die sie nun lange verlernt hatte, überkam sie. Sie hielt das Telegramm in der Hand und reichte es ihm. Er las es und verteilte länger bei den kurzen Worten, als nötig war, um den Sinn zu erfassen. Ihn ergriff in diesem Moment Jrmgard's Kommen mehr als die Nachricht von der schweren Erkrankung eines Mannes, der ihm fremd geworden war.

„Du willst mir sagen, daß Du sofort reisen mußt“, sagte Werner mit erzwungener Ruhe, selbstverständlich; es geht ja noch ein Nachtzug um 11½ Uhr, nimm den Diener mit zur Bahn. Soll Günther Dich begleiten?“ Sie athmete tief auf. Es ging also noch ein Nachtzug, wie gut er orientiert war — gewiß, sie würde dann gleich fahren, und Günther — nein, es war besser, wenn sie erst sich überzeuge, wie es dort stand, er konnte ja nachkommen, wenn —

Sie stockte in ihrer Rede. Es hatte ihr auf den Lippen geschwebt, zu sagen: „Ihr könnt ja nachkommen, wenn —“ Sie hatte doch nur ausgesprochen: „er“. Ihr Gatte war ja reisefähig, wenn ihm auch jede Veränderung seiner Gewohnheiten Beschwerde verursachte. Während der letzten Jahre hatte sein Zustand stets den Vorwand abgegeben, warum er nie mehr nach Holstedt kam.

Ob der Vater überhaupt wünschen würde, ihn zu sehen, war fraglich. Seit er sich damals auf ihre Seite gestellt, waren die beiden Männer einander aus dem Wege gegangen. Damals — die alte Bitterkeit stieg herauf — sie eilte Abschied zu nehmen.

„Offentlich habe ich Dir die Nachtruhe nicht geraubt, ich dachte nur — ich war sehr aufgeregt —“

„Ich danke Dir, daß Du gekommen bist“, entgegnete er mit nachdrücklicher Betonung.

Zu früher Morgenstunde langte Jrmgard im Elternhause an. Die Mutter hing schluchzend an ihrem Gatte. Der Vater war vom Schläge gerührt, gestern hatten sie geglaubt, es ginge zu Ende, heute war er wieder bei Besinnung.

Seine erste Frage, als ihm Bewußtsein und Sprache wiederkehrten, war nach Irma gewesen. Seine matten Augen leuchteten auf, als sie zu ihm eintrat. Ja, sie liebten einander, ihr schweres Leid hatte sie geeint. Tief erschüttert nahm sie ihren Platz an seinem Lager ein.

Und da, in diesem stillen Krankenzimmer, wo der Beschützte meist schlummernd lag, bald an seiner Wanderschaft Ende, da kamen und gingen rastlos die Gedanken in Jrmgard's Hirn.

Die letzten Tage hatten in ihrem geregelten Leben Alles durcheinander geworfen, eine Aufregung war der anderen gefolgt, und hier trat nun die eine Sorge in den Vordergrund — wie konnte sie ihre Mission, Versöhnung zu bringen zwischen dem Vater und der Heimkehrten, jetzt erfüllen?

In tödtlicher Angst und Pein beobachtete sie und wartete. Der Mutter hatte sie von Elses Heimkehr gesprochen, und die alte Frau war zuerst in ihrer augenblicklichen Gemüthsbeschaffenheit erschrocken und verwirrt gewesen. Allmählich erst drang die Sehnsucht nach der

Lochter durch, sie meinte: „Wenn ich sie nur hier hätte, es wäre doch ein Lichtstrahl in der Finsterniß.“

Jrmgard kam zu der Ansicht, Else müsse kommen. Sie sandte um Mittag nach ihrer Ankunft eine Depesche an die Schwester ab.

Am Abend war Else im Vaterhause. Eine traurige Heimkehr, verstohlen, vom Vater noch nicht willkommen geheißen, saß die so lange in der Fremde Umhergeworfene da, Hand in Hand neben der weinenden Mutter, sie selbst fest, stark, geduldig.

Jrmgard hatte ihren Sohn herbefrieden, der Vater nannte in seinen Träumen oft des Kindes Namen, seines Lieblings, an dem sein Herz hing. Werner rief sie nicht. Ob er aus eigener Initiative kam? — sie verstand ihr pochendes Herz nicht, welches in all diesem Tumult von Empfindungen die Frage aufwarf.

Aber Günther kam allein und der Zustand des Kranken neigte sich abwärts. Da wachte er eines Morgens mit klaren Augen auf, ein Lächeln auf dem kaltenreichen Gesicht, ein Zug, der es zweifelhaft erscheinen ließ, ob er sich der Gegenwart bewußt sei.

„Else!“ sagte er laut, „war sie nicht eben da? Ich habe sie ganz deutlich gesehen.“

Eine dunkle Gestalt huschte durch die Thürspalte und eilte auf das Lager zu. „Vater, mein Vater!“ Sie beugte sich über den Kranken, sie unterdrückte gewaltfam das Schluchzen, das ihren Körper schüttelte.

Er sah sie starr an, wie einer, der weit zurück in seiner Erinnerung sucht; athemlos standen die Mutter, Jrmgard und auch Günther, der in die Verhältnisse eingeweiht worden war und mit seinem feinen Empfinden sie begriffen hatte, und harrten des Ausgangs. Jetzt wurde das Auge matt und glanzlos, die Erregung, die ein geheimnißvoller Vorgang erzeugt hatte, wich, der Kranke kehrte mit seinen Sinnen in die Wirklichkeit zurück. Er wandte sich fragend an die Umstehenden. „Ist sie lebhaftig da? Woher kommt sie?“

Jrmgard trat vor. „Papa, sie ist heimgekommen, gesund an Leib und Seele, und Du wirst sie segnen.“

Ihre Stimme brach. Else lag auf den Knien, ihre heißen Lippen küßten des Vaters Rechte, die noch lebendig und empfindungsfähig war. Jetzt brach ihre Leidenschaft hervor, ihr lange verhaltenes Gefühl. „Vater, mein Vater! Ich darf Deine Hände küssen, ich bin keine Unwürdige.“

Der Kranke lag eine Weile regungslos in seinen Kissen.

„Merkwürdig“, sagte er langsam, mit der noch immer schweren Junge, „ich sah Dich — im Traum — hattest ein weißes Kleid an und sangst — die Arie aus dem Paulus: „Gott sei mir gnädig nach Deiner Güte“ —“

Seine Hand ruhte auf ihrem Scheitel, im Zimmer war es todtstill.

Major Eichstädt lebte noch bis zum Abend, seine Älteste Tochter wich nicht von seinem Lager, Else hatte sie zu ihm geredet — eine Weichte — und er hatte sie gehört. Zu all den Leidens- und Freudensstationen ihres Lebens schwebte er. Am Abend, als die Sonne des strahlenden Tages sich zu neigen begann, erwachte er aus kurzem Schlummer. „Singe mir die Arie, die ich im Traum gehört“, murmelte er.

Else erhob sich und trat ins Nebenzimmer, wo das alte Piano stand, auf dem sie heimlich ihre ersten eifrigen Übungen gemacht hatte. Mit zitternder Hand griff sie ein paar Accorde. Dann setzte ihre Stimme ein, verschleiert Anfangs, dann voller werdend, dieser wundervolle Klang, den ihr Gott in die Kehle gegeben.

„Gott sei mir gnädig nach Deiner Güte und tilge meine Sünden nach Deiner großen Barmherzigkeit.“

Wie aus der Höhe kommend, wie Engelsgesang tönte es durch den Raum. Der Kranke hatte die Augen ge-

schlossen, ein freundlicher, heller Zug, wie er ihn selten im Leben gehabt, lag auf seinem Antlitz.

Als Else geendet, trat sie leise heran, er öffnete seine Augen noch einmal. „Sehr schön — ich danke Dir!“ sagte er langsam, dann sank er zurück — ein Seufzer, und die Seele war entflohen.

Else blieb noch bis zur Bestattung, dann mußte sie in ihr gewohntes Leben zurück.

Jrmgard kam aus dem Sterbezimmer, sie öffnete die Thür zum Wohngemach, wo sie die Mutter vermutete. Ihr Fuß stockte auf der Schwelle — sie stand wie angewurzelt.

Da lag ihr Günther leidenschaftlich schluchzend in den Armen eines Mannes, dem der Mantel von den Schultern gegliiten war und der den Knaben fest umklammert hielt. Vater und Sohn — sie hatten sich gefunden.

War das Werner, der finstere, grämliche Mann, der seit langen Jahren kein lebhaftes Gefühl mehr geäußert hatte?

Mit welcher Inbrunst küßte er den Knaben, der an seinem Halse hing. „Mein Sohn, mein Sohn!“ In ersticken Tönen wiederholte er die Worte wieder und wieder.

„Papa, ich wußte es ja nicht, daß Du mich lieb hattest!“

Vor Jrmgard's Augen wurde es dunkel, ihr Günther, ihr Einziger, ging zum Vater — und sie stand von ferne.

Eine unklare Empfindung beherrschte sie, sie leise und unbemerkt zurückzuziehen; sie faßte den Thürgriff — er knakte — die Beiden wandten sich um.

„Irma!“ Es war Werners Stimme — mit einem Klang aus alter, alter Zeit. Ein Schauer überriefte sie; sie war kaum im Stande, sich aufrecht zu erhalten.

Da war er mit ein paar Schritten neben ihr, so rasch, als ob kein Siechtum plötzlich von ihm abgefallen sei — er streckte seine Arme ihr entgegen, sie sah auf, und der unverbüllte Ausdruck seiner Sehnsucht überwältigte sie. Sie warf sich an seine Brust, und er umschloß sie fest.

„Kannst Du vergessen und vergeben?“ fragte er leise. „Mir war es eben, als sei meine Jugend wiedergekehrt, als schritte ich Todter ins Leben zurück.“

„Werner!“ Ihre Stimme bedte. „Ich war hart, ich ging weit in die Irre, meine Schuld wog die Deine auf.“

„Aber Du liebst mich nicht mehr“, sagte er traurig, „ein Anderer — Dionisius —“

Sie fuhr empor und trat ihre Augen leuchteten.

„Nein, nein!“ rief er milde und schüttelte den Kopf. „ich weiß, daß Du Deine Ehre wahrtest, Du stolze — aber er ist Dir geworden, was ich Dir hätte sein sollen.“

Sie sah ihm fest in das Gesicht. „Werner, diese lichtlosen Jahre, sie bargen wohl eine Gefahr, aber die unheimliche Macht jenes Mannes ist an mir abgeprallt, ich liebe ihn nie. Mein Herz war todt — seit — nein, es schlief einen festen Schlaf — nur Du konntest es wieder weden.“

Er sog sie zu sich heran, mit einem unartikulierten Laut in seiner Kehle. Er küßte sie heiß. „Irma, kein Wort mehr, laß uns nichts reden in diesem Augenblick wir Auferstandenen!“

Im Pfarrhause des Karolinenstiftes stand Agnes im schlachten grauen Kleide, mit breiter Hausstandschürze angehan. Sie ordnete und packte ihre Sachen, um in das vor Jahren schon von ihrem Bruder und ihr gegründete Asyl für Obdachlose überzusiedeln.

Ihr Gesicht war noch immer schön, wenn auch die Jahre mit ihren Aufregungen und Sorgen auf ihren Augen ihre Spuren hinterlassen hatten. Ein heimlicher Ausdruck von Behmutz und Resignation lag um die stolz geschweiften Lippen und in den früher gewordenen Augen.

(Schluß folgt.)

Geschw. Meyer,

9 Langgasse 9.

Gardinen, Stores und Rouleaux

in grosser Auswahl.

8863

Zum Quartalwechsel!!

empfehlen wir unsern vorzüglichen Mittagstisch (grosso Portionen), Gedeck 60 Pf., 1 Mk. Reichs Auswahl n. d. Karte. Grosser Abendstisch.

„Zur Gesundheit“

vegetarisches, alkoholfreies Restaurant,

Friedrichstrasse 18. I.

Ecke Schillerplatz.

Haupt-Versandgeschäft für alkoholfreie Getränke.

„Waldeck.“

Restauration in den Sälen, Terrasse und Garten.

Möblierte Zimmer mit voller Pension.

Täglich: Dinners, Soupers und Café.

Keine Weine. Export- u. Cuzmbacher Biere.

Zur Abhaltung von Gesellschaften und Hochzeiten bestens empfohlen.

Haltestelle der elektr. Bahn. — Telefon 646.

Ch. Thon.

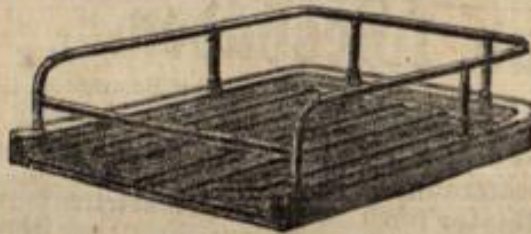
Elfenbein-, Schildpatt-, Celluloid- und Ebenholz-Waaren

findet man in grösster Auswahl zu den
billigsten Preisen bei

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstrasse 80. Kaiserstrasse 1.

8804



Emaillirte Ablaufbrett

(D. R.-G.-M. No. 124724)

mit weiss emaillirter Platte, Messing
oder verzinkelter Gallerie, praktisch
reinlich, unverwundlich, elegant
empfehlen in 2 Grössen

Conrad Krell, Taunusstrasse 13

Fremden-Verzeichniss vom 3. Oktober 1902.

Bahnhof-Hotel. Manus, Apoth., Weisau. Orekel, Archt., Köln.	Englischer Hof. Schmit, Ingen. m. Fr., Rimelingen. Wolfsheimer, Kfm., Chemnitz.	Hotel Hohenzollern. Häuslich, W., Kfm. m. Fr., Stade. Sylvio da Silva Prado, Sao Paulo.	Hotel Nassau. Bönninger, Rittergutsbes. m. Fr., Farnroda. Natersen, m. Fr., Berlin. Draudt, Offizier, Berlin. Hamers, m. Fam., Krefeld. Blakelay, Fr., Worms. Weismann, Komm.-Rath m. Fr. u. Bed., Mainz. Fürth, Frankfurt. Bickeley, New-York. Harper, Rent., London. Moritz, Rent. m. Fr., Berlin. Friedlaender, Dr., Berlin.	Reichspost. Desterwitz, Stud., Dresden. Desterwitz, Dresden. Rehn, Architekt, Steglitz. Haring, Apoth., Hiprig. Pohlant, Oberpostassistent, Branen. Gorgi, m. Schwest., Köln. Wolf, Kfm., Berlin.	Inmans, Lehrer, Düsseldorf. Börgermann, Lehrer, Düsseldorf. Bonacher, Ingen., München. Seligsohn, Dr. m. Fr., Charlottenburg. Steinweg, Kfm., Düsseldorf. Buchler, Kfm., Heidelberg. Bratz, Kfm., Ludwigshafen. Paul, Kfm., Bremen. Grimme, Lehrer m. Fr., Böckeburg. Südel, Stud., Frankfurt. Köppe, m. Fr., Stollberg.	Victoria. Brihler, Dr. jur., Greiz. Doss, Greiz. Doss, Fr., Greiz. Heywood, m. Fr., Manchester. Zapp, m. Fr., Düsseldorf. Dreifuss, Mannheim. Baer, Mannheim. Horch, Mannheim. v. Twardowski, General- major m. Fr., Saarburg. Visser, Holland. Sicbeck, Verlagsbuchh., Dr., m. Fr., Tübingen. van Pool, m. Fr., London.
Belle vue. Pfaff, Rent. m. Fam., Berlin.	Konkowska, Fr. Dr., Warschau.	Vier Jahreszeiten. Kustow, m. Fr., Lodz. Serutton, Fr., England. Maekinson, Fr., England.	Nonnenhof. Aronson, m. Fr., Bialystock. Wagner, Kfm., Düsseldorf. Vogel, Dr. med. m. Fr., Kamel. Benter, Schalko. Cramer v. Clausebusch, Hamburg. Acker, m. Fr., Leipzig. Brunnenberg, Köln. Städler, Fr., Dierdorf. Müller-Tissen, Direktor, m. Fr., Freiburg. Winnicker, Fabr., m. Fr., Vanel. Boden, Kfm., Dresden. Kertshoff, Kfm., Krefeld.	Rheinhotel. Paulsen, Fr., Kopenhagen. Ludberg, Fr., Stockholm. Engelhardt, Fr., m. Cous., München. Danich, Ingen., m. Fr., Werdau. Pfeiffer, Ingen., m. Fr., Brandenburg. Otzy, London. Janson, Prof., Tokio. Hamlein, Ingen., Traun- feld. Cousinne, Antwerpen. Sonnwald, Kfm., Schalko. Perdreu, Paris. Reimann, Redakteur, Hamburg. v. Finck, Hauptm., Metz. Kraft, Leut., Kissingen. v. Ramin, Leut., Berlin. Marschal, m. Fr., Bremen. Goselbruch, Dr., Langen- schwabach.	Vogel. Zwecker, Kfm. m. Fr., Elberfeld. Köhrmann, Fabrikant, Elberfeld. Schüller, m. Fr., Bildstock. Gottschalk, Fabrikant, Marienburg. Muuw, Fr., London. Heidgen, Kfm., Mülheim.	
Schwarzer Bock. Gaebr, Fr. Konsistorialr. m. Tocht., Wegeleben. Merzbach, m. Fr., Frank- furt. Merzbach, London. Furnhjelm, Admiral, Helsingfors. Mausing, Kfm. m. Fr., Hamburg. Sachs, Kfm. m. Fr., Nürn- berg. Weinberg, Kfm., Peckels- heim.	Erbrunna. Mischel, Fr., Mannweiler. Stein, Köln. Koch, Techn., Leipzig. Naab, Lehrer, Göttingen. Fischer, m. Sohn, München. Diefenbach, Köln. Passe, Kfm., Hamburg. Lange, Kfm., Ulm.	Kaiserbad. Gottschalk, Kfm. m. Fr., Märkisch. Schäffer, Kfm., Schweiz. Kunkel, Dr. jur., Guben. Hagemann, San.-Rath, Dr., m. Fr., Hannover. Behrens, Dr. med., Nord- deich. Fabian, Fr., Berlin.	Pariser Hof. Schneider, Kgl. Musik- schuldtr., Klingenthal. Schneider, Fabrikant, Rittersgrün. Pfälzer Hof. Linding, Kfm., Darmstadt. Faust, Lehrer, m. Fr., Laufersweiler. Fellner, Kfm., m. Fam., Koblentz. Kinkel, Lehrer, m. Fam., Weisel. Zimmermann, Kfm., Bingen. Jünger, Fr., Bingen. Fleischer, Kfm., m. Fr., Berlin. Schmidt, Kfm., Koblenz. Müller, Kfm., Koblenz. Dr. Plessners Kurhaus. Köhne, Amtsger.-Rath, Dr. m. Fr., Berlin. Kahn, Bankier, Paris.	Taunus-Hotel. Vellmer, Ref., Castrop. Musmather, Ing. Köln. Depondie, Fr. Rent. m. Begl., Paris. Fajans, Rent. m. Fam., Warschau. Goldmann, Kaufmann m. Fr., Berlin. Laibkind, Dr. med., Dresden. Kaysser, Ingen., Berlin. Schlaepfe, Fr. Rent., Speicher. Kolb, Fr. Rent., Speicher. Köhler, Komm.-Rath, Moskau. Schub, Bürgermeister, Dr., Nürnberg. v. Wrede, Freifrau, Bad Nauheim. Weiss, Fr. Rent., Bad Nauheim. Stamm, Rent., Bad Nau- heim. Schnitzer, Fr. Rent., Bad Nauheim. Reinhard, Kfm., London. Robinson, London. v. Schendel, Breslau. Dreiköfer, 2 Damen, Osnabrück. Middleton, Rent., London. Huderwood, Rent., London. Baum, Kfm., Alzey. Schoch, Pfarrer, Hünningen. Mosseure, Fr. Rent. m. Begl., New-York. Schneider, Fr. Rent., Dresden. Brunnemann, Schriftst., Dresden. v. Schüssler, m. Fr., Aachen. Droeger, Kfm., Köln. Hermann, Dr. med. m. Sohn, Gernersheim. Sweyvelp, Rent., England. Böttner, Fr., Bremen. Henning, Fabrik., Berlin. Foerster, Fabrik., Berlin. Schmidt, m. Fr., Gummersbach.	Weg. Perrin, Lausanne. Gräve, Kfm., Marburg. Mayer, Kfm., Würzburg. Schroder, Dauborn. Darr, Fabrik., Eisenach.	
Waldsee. Ecker, Reg.- u. Gewerbe- Rath, Stettin. Orth, Rent. m. Fr., Charlottenburg.	Hotel Fahr. Vogl, Fr., Dortmund. Richter, m. Tocht., Altona. Schröder, Geheimm. m. Fr., Eickberg.	Kaiserhof. Haveland, Fr., New-York. Huffmann, Fr., Ant- werpen. Schmidt, Fabrikbes., Guben. Cohn, Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Cama, Fr., Köln. Trott, Fr., Köln. Bandy, Fr., Köln. Hawerson, 2 Hrn., England. Cummie, England. Jesserum, Hamburg.	Römerbad. Oesterreicher, Offizier, Zweibrücken. Roth, Kfm., Offenbach. Salamowicz, Kfm., Lodz. Peters, Stadthaurath m. Fr., Erfurt.	Union. Hüber, Kfm., Köln. Böttger, Nebra. Riefenhahn, Rent., Querlinburg. Feile, Bildhauer, Würz- burg. Fischer, Frankfurt. Schütze, Kfm., Berlin.	Wilhelms. Baron v. Balaschoff, Kammerherr S. M. d. Kaisers v. Russland, m. Fr., Petersburg.	
Zwei Bäche. Ecker, Reg.- u. Gewerbe- Rath, Stettin. Orth, Rent. m. Fr., Charlottenburg.	Grüner Wald. Grünthal, Kfm., Kingersheim. Schüring, Kfm., Düssel- dorf. Fenisch, Kfm., Mürtingen. Brenner, Kfm., Berlin. Herzog, Kfm. m. Sohn, München. Saubereich, Kfm., Hohen- stein. Badum, Kfm., München. Gayler, Kfm., Heidelberg. Nettelbeck, Genf. Stoessel, Dr., Mainz. Heckmann, Kfm., Berlin. Derhorst, Kfm., Berlin. Eberlé, Paris. Meyer, Kfm., Bremen. Clossmann, Kfm., Berlin. Secker, Kfm., Ems. Kapitz, Fr., Kaisers- lautern. Compter, Fr., Kaisers- lautern. Bonzel, Dr., Hamburg. Marchetti, Stud., Paris. Mees, Kfm., Karlsruhe. Piek, Kfm., Haag. Mastille, Dr., Amsterdam. Fuchs, Kfm., Graslitz. Dunkelberg, Kfm., Köln. Breuer, Kfm., Neuss. Schmidt, Kfm., Köln. Hinterleitner, Kfm., Köln.	Karpfen. Hecht, Kfm., Krefeld. Nober, Kfm., Mannheim. Zimmermann, Cassel. Biding, Koblenz. Goldene Kette. Müller, Kfm., Halle. Zunger, Förster, Klocker- wald. Kölnischer Hof. Schloesser, Kfm. m. Fr., Köln. Schloesser, Köln. Krone. Schumann, Rent., Mittweida. Lanz, Fabrikbes., Hagen. Kurhaus Lindenhof. Schultz, Dr. med., Duisburg. Semboon, Fr., Boppard. Blochin, Kewatschew. Schultz, Fr., Duisburg. Quint, Dr. med., Solingen. Cassar, Fr., Elberfeld. Quint, Fr. Dr., Solingen. Metropole u. Monopol. Breslau, Kfm., Berlin. Ediarr, Kfm., Hamburg. Hesekiel, Dr., Hamburg. Freyberger, Fabrikant, Barmen. Pfeifer, Komm.-Rath, Kaiserslautern. Gerlach, Geb. Rath m. Fr., Memel. de Osa, 2 Hrn., Paris. Rühsamen, Chemnitz. Scharf, Direktor, Osnab- rück. Neuburger, Kfm., München.	Rose. Eller, m. Fam., B.-Baden. Ornrod, Wrescham. Ornrod, Kapitän m. Fr., Rhuabon. Ornrod, 2 Fr., Rhuabon. Robertson, Fr., Australia. Greig, Fr., Australia. Porter, Fr., Australia. Weisses Ross. Döring, Rittm., Langfuhr. Berger, Fr., Soden. Hotel Royal. Ramisch, Fr. m. Tocht., Lodz. Schützenhof. Apstein, Bankvorst., Säckingen. Feye, Kfm., Elberfeld. Schweinsberg. Würstel, Bildhauer, Saarbrücken. Hentschmann, Kfm., Bayreuth. Schlenk, Kfm., Bayreuth. Hungelenk, Koblenz. Fischer, Kfm., Hamburg. Meyer, Kfm., Frankfurt. Schwengler, Kfm., Köln. Kritwood, Rent., Bournemouth. Brandwood, Rent., London. Roselmann, Gutsbes., Köln. Tannhäuser. Nauke, Kfm., Köln. Werle, Kfm., Freiburg. Lassotte, Fr., Barmen. Sander, m. Fr., Dortmund. Eisbach, Kfm., Speyer. Zehn, Kfm., Nordhausen.	Weg. Köhrmann, Fabrikant, Elberfeld. Schüller, m. Fr., Bildstock. Gottschalk, Fabrikant, Marienburg. Muuw, Fr., London. Heidgen, Kfm., Mülheim.		
Braubach. Braun, Ingen. m. Fr., Rocheburg. Zapp, Fabrik., Bicken- bach. Eiter, Fabrik., Greits- walde.	Hamburger Hof. Kellermann, Fabrikdir., Remscheid. Willig, Fr., Elberfeld.	Quisisana. v. Nathusius, Oberleut., Posen. v. Ziegler, Ministerial- direktor u. Staatsrath, m. Fr., Petersburg. von du Bois, Excell., Fr., m. Bed., Haag. v. Nathusius, Landstall- meister, Dillenburg.	Hotel Nassau. Bönninger, Rittergutsbes. m. Fr., Farnroda. Natersen, m. Fr., Berlin. Draudt, Offizier, Berlin. Hamers, m. Fam., Krefeld. Blakelay, Fr., Worms. Weismann, Komm.-Rath m. Fr. u. Bed., Mainz. Fürth, Frankfurt. Bickeley, New-York. Harper, Rent., London. Moritz, Rent. m. Fr., Berlin. Friedlaender, Dr., Berlin.	Weg. Perrin, Lausanne. Gräve, Kfm., Marburg. Mayer, Kfm., Würzburg. Schroder, Dauborn. Darr, Fabrik., Eisenach.	Weg. Perrin, Lausanne. Gräve, Kfm., Marburg. Mayer, Kfm., Würzburg. Schroder, Dauborn. Darr, Fabrik., Eisenach.	

Versteigerung von Herrenstoffen.

Heute Samstag,

den 4. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, läßt die Firma H. Kahn wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen Waarenbestände in ihrem Geschäftelocale

Langgasse 32

durch den Unterzeichneten freiwillig meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Deutsche, engl. und französische Herrenstoffe, Stoffe für Herbst- und Winter-Paletots, Fantasie- und Piquéwestenstoffe, Futterstoffe, Serge, Seide, Knöpfe u. noch Vieles m.

Um 1/2 12 Uhr kommt zum Ausgebot:

Die Schaufenster-Einrichtung, 1 3-arm, und 2 2-arm. Lüster, 1 Stahnschrank, 1 Regulator, Stahlstichbilder, 1 Spiegel, 1 Gasbügelofen m. 2 Bügeleisen, 1 Tisch u. 2 Leatern.

Ludwig Marx,
in Firma Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Tagator.

Büreau: Kirchgasse 8.

9169

Bayern-Club Wiesbaden.

Am Sonntag, den 5. Oktober, Abends 8 Uhr, feiert der Bayern-Club sein

1. Stiftungsfest

mit Concert, Theateraufführung und Ball

unter freundlicher Mitwirkung des Meister'schen Männer-Quartetts in der Turnhalle, Sellmündstraße 25, wozu wir unsere Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vom 1. Oktober cr. ab meine Wohnung nach

Luxemburgstraße 9

und meine Geschäftsräume nach

Dokheimerstraße 72

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Karl Fritz,
Bau- und Möbelschreinerei.

Hotel Nonnenhof.

Von heute ab Ausschank von

Märzen-Bier

aus der Actienbrauerei zum Löwenbräu in München.

Abends 6 Uhr: Has im Topf m. Müssen (auch ausser dem Hause).

Gebr. Kroener.

Einladung zur außerordentlichen General-Versammlung des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins zu Wiesbaden Sonntag, den 5. Oktober 1902, Nachm. 5 Uhr, im Saale des Kasino.

Tagesordnung:

1. Antrag des Vorstandes auf Aenderung des § 18 der Statuten.
§ 18 vom 20. Januar 1902:
Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern, von denen 5 ihren ständigen Wohnsitz in Leipzig haben müssen, einschliesslich der Vorsitzenden und deren Stellvertreterin, welche von der General-Versammlung ebenfalls auf 2 Jahre gewählt werden. Einem der außerhalb Leipzig lebenden Vorstandsmitglieder ist durch die General-Versammlung ebenfalls für 2 Jahre zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden zu ernennen. Während der Wahlperiode wegfallende Mitglieder ergänzt der Vorstand durch Zuwahl.
2. Neuwahl der ersten Vorsitzenden.
Vorlage für die jährige Fassung des § 13:
Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern, von denen mindestens 5 ihren ständigen Wohnsitz in Leipzig haben müssen. Die erste und zweite Vorsitzende werden von der General-Versammlung als solche auf 2 Jahre gewählt. Die erste Vorsitzende kann ihren Wohnsitz außerhalb Leipzig haben; in diesem Falle muß die zweite Vorsitzende in Leipzig wohnen. Während der Wahlperiode wegfallende Mitglieder ergänzt der Vorstand durch Zuwahl.
3. Wahl eines fünften Leipziger Vorstandsmitgliedes.

(La 8372) F 112

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.
Henriette Goldschmidt, Helene Lange, Johanna Brandstetter, Dr. Käthe Windscheid, Luise Pache, Marie Hecht, Helene v. Forster, Elsbeth Krukenberg.

Städtische höhere Mädchenschule.

Beginn des Winterhalbjahres: Freitag, d. 17. Oktober.
Anmeldungen zum Eintritt in die Schule nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, den 15. Oktober, Vormittags 11-1 Uhr, im Schulgebäude entgegen.
F 293
Schulrath Weldert.

Gartenbau-Verein.

Sonntags Abend 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal, Hotel Nonnenhof.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Preisvertheilung an Schulkinder.
2. Stiftungsfest.

F 405

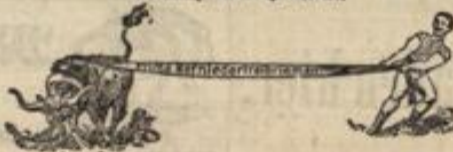
Der Vorstand.

Carl Laubach & Co.,

Fernspr. 2335. S Mauergasse 8. Fernspr. 2335.



Fabrikation von wasserdichten
Waggon-, Wagen- u. Pferddecken, Zelten, Schürzen etc.
in nur prima Qualität.



Patent-Holzriemenscheiben in allen Grössen.

Grosses Lager in
Maschinen-Treibriemen aller Art, für alle Betriebe.
Eigene Sattlerei u. Reparatur-Werkstatt.
Technische Fabrik- u. Mühlenbedarfs-Artikel.
Muster und Preisliste gratis und franco.

9014

Robes et Confection

M. Blies-Schramm,

Museumstrasse 4.

Telephon 2533.

Atelier für Ball- und Gesellschafts-Toiletten

Wiener u. englische Costüme.

MOITRIER'S METZER CONSERVEN.

Anerkannt bestes Fabrikat.
Gemüse, Früchte, Champignons, Trüffeln etc.

Versuchen Sie, bitte,

Creiss' Cognac

DR. ROUX Methode

nach besonderem Brennverfahren aus best geeigneten in- u. ausländischen Weinen hergestellt in der Cognac-Brennerei Oehl & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

In Flaschen à 2-6 Mk. zu haben in allen besseren Geschäften. 9159

Vertreter: Ad. Klingsohr. Tel. 719.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich unterm 4. d. M. in dem Hause

Oranienstraße 21,

gegenüber der Gerichtstraße,

eine Metzgerei, verbunden mit Fabrikation feiner Wurst- und Fleischwaaren, eröffnen werde.

Durch meine Thätigkeit am hiesigen Plage mit den Ansprüchen des Publikums vertraut, wird es mein Bestreben sein, durch Verabreichung von prima Waare, sowie durch reelle und aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen desselben zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtung

Josef Schwerzel, Metzger.

Frankfurter Würstchen

von Hch. Müller, Hoflieferant.

Den Alleinverkauf meiner anerkannt vorzüglichen Würstchen habe wie seit Jahren für Wiesbaden nur

Herrn J. C. Keiper, Kirchgasse 52,

übertragen. Um Irrthum zu vermeiden, bitte auf meine Firma Hch. Müller, Hoflieferant, Frankfurt-Sprendlingen, zu achten. 9042

Achtung. Achtung.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Fischhalle befindet sich jetzt

direkt am neuen Markt,

neben Geflügelhandlung Häffner, Delaspeestraße, nicht mehr Marktstraße. 9038

J. J. Höss,

Fischhandlung.

Zwetschen! Zwetschen! Zwetschen!

per 10 Pfund 1 Mark, Centner billiger, ob Waggon in prima frischer Waare werden bestimmt heute Samstag an der Taunusbahn ausgeladen. Bestellungen erbitten umgehend
Otto Unkelbach, Chr. Dieis, Schwabacherstraße 71. Tel. 2784. Grabenstraße 9. Tel. 2687.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei F. A. Müller, Adelsheidstraße 32. F 192

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 9068

Möblierte Zimmer I. Etage.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Blühenwerden der Kopfschmerz, kräftigt die Kopfschmerz-poren, so dass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein leicht zu haben à Glas Mk. 1.50 und Mk. 2.50 in der Westend-Drogerie, Sedanplatz 1. Ernst Rucks, Apotheker.

!!! Fahrräder!!!

1 Jahr Garantie, compl. 74 Mk., Wäntel à 4.75, Luftschläuche à 3.25. Nichtgefallendes nehme zurück, Wiederverkäufer erlaubt. Catalog franco. H. Hartje, Sohn a. B.

Neu eingetroffen in grosser Auswahl:

Orientalische Teppiche

Jeder Art und Grösse.

Portièren

Stoffe, arabische Möbel, Waffen, Decorations-Sachen.

Uebernahme ganzer Zimmer-Einrichtungen im orientalischen Styl.



L. D. Ben Soliman



Wilhelmstrasse 28.

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Telephon 2279.

9183

Karlsruher Loose 1 Mt.

Alle! 7000 Selbgen. Loose nur heute und morgen noch zu haben bei 9151 de Fallois, Langgasse 10.

Bechte mich meiner werthen Kundenschaft und verehrlichem Publikum ergebenst anzuzeigen, dass ich Wohnung und Geschäft vom 1. October ab nach

Luxemburgstr. 7, Stb. 1,

verlegt habe.

Für das seitherige Vertrauen bestens dankend, bitte, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen und halte mich in allen einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Löhr,
Tapezierer und Dekorateur.

Die Verlegung meiner Wohnung und Geschäft nach

Quisenstraße 5

bechte mich ergebenst anzuzeigen.

A. Schönfelder,

Schuhmachermeister, Friedrichstr. 14.

Nur noch kurze Zeit

verkaufe ich alle noch vorhandene 9141 Sommer- u. Winterwaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Nur Mainzer Schuhbazar, Goldgasse 17.

Stahlonit-Parquetreiniger

D. R.-P. 45199.

Reinigt verblühend rasch und schön die schmutzigsten Parquetböden und Linoleum! Derselbe ist von jedem Diensthofen leicht zu handhaben!

Durch Stahlpäne verbundene Fußböden werden wieder wie neu!

Das beste, billigste und bequemste Reinigungsmittel für Parquetböden und Linoleum.

Ein Versuch überzeugt! Erfolg garantiert!

In Wiesbaden zu haben bei:

Ad. Gärtner, Seifenfabrik,

Oscar Siebert, Taunusstraße 50,

Otto Siebert, Am Schloß,

Heinr. Knapp, Goldgasse 9,

Carl Portzehl, Rheinstr. 55.

Jacques Dahr,

Dannover. F 49

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der Königl. B. Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg. 8 Prämien, dabei 2 Staats-Medaillen, Nennomnee seit nun 80 J. Unentbehrlich zur Erlangung jugendlichen, geschmeidigen, blendend reinen Teints, 4 85 Pf. bei Apoth. A. Berling, Drogerie, Gr. Wurastraße 12. 6684

Ich führe nur

1. Qualität Rindfleisch 64 Pf.

" Kalbfleisch 66 "

Hammelfleisch 45-60 "

Ludwig Klotsz, Delenenstraße 18.



Rettenmayer's Expresswagen

befördern prompt und zuverlässig:

Gepäck u. Privatgüter aller Art, lebende Thiere

als Fracht-, Ell- u. Expressgut von u. zur Bahn;

Gepäck und Reiseeffekten aller Art zu und von

den Personenzügen, sowie zu den Rhein-

Salondampfern;

Gepäck u. Privatgüter aller Art, einzelne Möbelstücke, Instrumenten u. dgl. innerhalb der Stadt von einem Hause ins andere. 7992

Bestellungen bis 8 Uhr, resp. 2 Uhr werden gewöhnlich am selben Vormittag resp. Nachmittag besorgt.

Büreau:
Rheinstr.
21.

Die Speditions-Abtheilung I

Grossrussisch-Hotspediteur
L. Rettenmayer
Wiesbaden



Der Ausverkauf

des zur Concursmasse der

Firma Karl Perrot, Elsässer Zeugladen hier,
Kleine Burgstrasse 1,

gehörenden Warenlagers findet von jetzt an zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

statt.

F 241

Der Concursverwalter.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder, 6904

von Mk. **1.50** an per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.



Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthofen ist die weltberühmte

Union-Wichse

in blau-weissen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Vertreter: **J. Bergmann** in Wiesbaden. 2085

Kohlen-Handlung

Telephon 2317. **O. Wenzel,** Kirchgasse 29,

empfiehlt alle Sorten Kohlen, Coles, Briquets etc. in nur Ia Qualitäten von den ersten Becken des Ruhr- u. Aachener Gebietes zu den billigsten Preisen. 8745

Restaurant Storchnest,

Kirchgasse 43. — Schulgasse 10.

Heute Samstag:

Schlachtfest.

Morgens:

Luchfleisch,

Schweinefleisch,

Bratwurst mit Sauerkraut.

Abends 6 Uhr: Nudelsuppe und andere

reichhaltige Speisen und v. p. Getränke.

Es ladet freundlichst dazu ein

Friedrich Hehlele.

Heute Samstag:

Nudelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Wilhelm Wagner,

Hotel Liond, Nerostraße.

Rheingauer Hof.

Heute:

Nudelsuppe.

Heute Abend:

Nudelsuppe.

Aug. Kugelstadt,

Feldstraße 3.

Empfehle prima süßen und rauschen Apfelwein.

„Zur Rheinlust“

Heute Samstag:

Nudelsuppe,

wozu höfl. einladet

Wilhelm Karst.

Gasthaus zum Narthal,

Narstraße 20.

Heute Samstag:

Nudelsuppe,

wozu freundlichst einladet.

Martin Krieger.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächsten Magen schon morgens früh.

Echt halt!

9171

J. H. Roth Nachf., Carl Mertz, Aug.

Engel, C. Acker Nachf., Fr. Gröll.

Zwetschen.

Heute frische Sendung eingetroffen, 10 Pfg. eine Mark, bei

Otto Unkelbach, Schwabacherstr. 71.

Zwetschen

in frischer Sendung eingetr., 10 Pfund 1 Mt., bei

Christ. Diels, Grabenstr. 9.

Ein Stück

1900er Jugelheimer Rothwein

im Ganzen, sowie in Gebinden von 100 Str. billig zu verkaufen. Proben zu Diensten.

C. Machenheimer, Spiegelgasse 6.

Hypotheken... Meyer Sulzberger, Senf, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.

Hypothekengelder... in jeder Höhe bis 60% Taxe, sowie einige Posten 2. Stelle unter sehr günst. Beding. u. vera. Näheres b. H. Haer, Friedrichstr. 19. 8808

Capitalien zu leihen gesucht... Gehalt der 1. Januar 1903 auf längere Zeit 130-140,000 Mk. zu 3% auf ein gut rentables Haus in der besten Lage Wiesbadens.

Verschiedenes... Die Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Augenarzt Dr. Knauer wohnt jetzt Rheinstrasse 15 Ecke Wilhelmstrasse. Meine Berufsräume befinden sich ab 1. Oktober Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstrasse. Zahnarzt Funcke. Wohne jetzt Friedrichstr. 8.

Agil. Theater. Ein Viertelabonnement A, 2 Parquet, Mitte, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ein Viertelabonnement B, 2 Parquet, 9. Reihe, für Oktober, November und Dezember abzugeben Drankstr. 19, 2.

Ein schöner Laden Geschäftslokal, hell, als Bureau, Lagerraum od. f. ruhiges Geschäft, auf gleich zu vermieten Schillerplatz 3. 5718

Laden mit Entresol, in allererster Geschäftsstraße, zu vermieten. Offerten sub C. C. 597 an den Tagbl.-Verlag. 5772

Laden mit Wohnung, f. a. Lage, f. Colonialwaren oder f. Gesch., sofort oder später zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. In Schweinereigerei in Mainz, in bester Lage der Neustadt, Veränd. h. sof. zu verm., event. Haus zu verk. J. Metzler, Krausenlobstr. 18, Mainz.

Wäscherei, Waas- und Glanzbügeln, wird pünktl. sorgt Moonstraße 16, 1. Stock links.

Handschuhe... w. schon gem. Kober-allee 34, Pt. 6906

Junge Dame empfiehlt sich zur Fingernagelpfl. (Manicure). Eleg. Ausf. Weisbergstraße 10, P.

Manicure und Pedicure. Dame empfiehlt sich in Sprechst. von 10-12 Vorm. u. von 2-4 Nachm. On parole français. Weisbergstraße 3, Part. Damen find. dier. frdl. Ausf. b. Fr. Hartmann, Ww., Sebamme, Mainz, Ecke Schönbornstr.

Heirath. Kaufmann, Mitte 90er, angenehmes Neuhere, stattl. Erscheinung, in gesicherter Lebensstellung, 30,000 Mk. Baarvermögen, 3500 Mk. Einkommen, sucht sich passend zu verheirathen. Ernst u. reell. Offerten unt. S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Gesuch. Wittmer, 52 Jahre, pensionirt, mit einigen Kindern, sucht sich mit einer älteren Köchin oder Haushälterin zu verheirathen. Wittwe o. Kinder nicht ausgeschlossen, v. Hande bevorzugt. Offerten nebst Angabe der Lebenslage unter R. P. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen Villen, Häuser etc. Kleine Villa, nahe am Kurhaus, 8 Zimmer u. reichliches Zubehör, zum 1. April 1903 zu vermieten. Off. Offerten unter A. C. 595 an den Tagbl.-Verlag. 5770

Geschäftslokale etc. Arndtstr. 7 sofort zu verm. helles trockenes Magazin, 60 qm, m. Wasserleitung, als Lager-raum, ruh. Verkehr etc., erstl. m. Thoreinfahrt.

Als Bureau, feines Lager oder Magazin sind zwei sehr große helle Räume, für sich abzuschließen, sep. Eingang, im Hinterbau, sofort zu vermieten. Gas u. Elektrizität vorhanden. Friedrichstraße 38. 4748

Ein schöner Laden Geschäftslokal, hell, als Bureau, Lagerraum od. f. ruhiges Geschäft, auf gleich zu vermieten Schillerplatz 3. 5718

Laden mit Entresol, in allererster Geschäftsstraße, zu vermieten. Offerten sub C. C. 597 an den Tagbl.-Verlag. 5772

Laden mit Wohnung, f. a. Lage, f. Colonialwaren oder f. Gesch., sofort oder später zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. In Schweinereigerei in Mainz, in bester Lage der Neustadt, Veränd. h. sof. zu verm., event. Haus zu verk. J. Metzler, Krausenlobstr. 18, Mainz.

Wohnungen. Adelheidstraße 101, 2. Et., eleg. Wohnung, 7 Zimmer, Schrankzimmer etc., mit allem Comfort zu verm. Eigentümer 2. Et. 5178

Fortzugs halber herrschaftliche Bel-Etage, 5 bis 6 Zim. u. Zubeh., in Villa (Nerotalviertel) sof. zu verm. Nachfr. im Tagbl.-Verl. 5740 Mg

24 Zimmer (3 Etagen), zu Pensionzwecken sehr geeignet (Pers.-Aufzug, in jeder Etage Bad, Balkon, elektrisches Licht etc.), per sofort oder später billig zu vermieten. Offerten sub B. C. 596 an d. Tagbl.-Verl. 5767

Möblierte Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc. Abeggstraße 6, Villa Martha, in nächster Nähe des Kurhauses, gut möblierte Zimmer, auch ganz möbl. Wohnungen von 3-4 Zimmern, Part. u. 1. Etage, mit eingerichteten Küchen sofort oder später preiswerth zu vermieten.

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Nerotalstr. 3, 2. u. gr. m. 3. m. 1-2 B. zu v. Nerotalstr. 12 schön möbl. 3. bill. zu verm. (Laden). Nerotalstr. 14, 1. u. 2. Et., ein gut m. Zimmer zu verm. Nerotalstr. 15, 1. u. 2. Et., sofort möbl. Zimmer zu verm. Nerotalstr. 17, 2. u. 3. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. Nerotalstr. 23, 1. u. 2. Et., m. 3. m. 1-2 B. preisw. Nerotalstr. 46 bei Warz ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Nerotalstr. 13, 1. Et., möbl. Wohn- und Schlafzimmer nebst Bad zu vermieten. Drankstr. 3, 1. u. 2. Et., gut m. Zim. a. m. B. zu verm. Drankstr. 18, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. Drankstr. 27, 2. Et., möbl. Zim. sof. zu verm. Drankstr. 36, 3. möbl. Zim. zu vermieten. Drankstr. 60, 2. u. 3. Et., möbl. Z. sof. zu verm. Röderstraße 22, 1. möbl. Z. mit o. ohne Pianino. Röderstr. 7, 2. möbl. Zimmer f. o. sp. zu verm. Römerberg 3, 2. l., schön möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 15, 2. l., ein möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Saalgasse 10, 2. Tr., möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 11, 2. Et. l., einfach möbl. Zimmer an auß. Fräulein zu vermieten. Schwabacherstr. 20, 3. l., gut möbl. Zimmer mit Balkon und sep. Eingang zu vermieten. Al. Schwabacherstr. 5, 2. erh. a. Arb. R. u. v. Walramstr. 5, 2. l., sch. möbl. Zim. a. 15. Et. Walramstr. 6, 2. Et. l., möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 9, 1. r., möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 46, 2. l., möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 49, 1. frdl. möbl. Zimmer zu verm. Weisstr. 9, 2. l., sch. möbl. Zimmer billig zu verm. Weisstr. 22, 1. r., möbl. Z. m. 1-2 B. zu v. Weisstr. 27, 2. erh. j. Mann Kost u. Logis. Weisstr. 31, 1. möbl. Z. m. B. (2 Bett.) a. v. 2. Etage, möbl. Zim. mit u. ohne Pension.

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Wohnungen. Weisbergstraße 5, 2. Et., neu möbl. abgeseh. 8 u. 4-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu verm. Weisbergstraße 12 möblierte Wohnung zu verm. elegant möbl. Wohnung, 4 bis 5 Zim., eventl. Küche, für Winter zu vermieten. Nicolast. 18 gut möbl. Bel-Et. m. einge. Küche u. all. Zub. zu verm., auf Wunsch m. Pers. 5488

Das Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telefon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Pflanz- und Stagenwohnungen Geschäftslokale - möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien, Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Mietnachweise, zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Gesucht, zum 1. Januar oder früher von feiner ruhiger Familie Wohnung von 6-7 Zim. mit sehr reichlichem Zubehör, reichem Balkon u. l. w. Part. oder 1. Et. Kurviertel bevorzugt. Offerten mit genauester Preisangabe Grathstraße 18, 1.

Hausbesitzern

empfehlenswert, ihre zum Januar und April 1903 frei werdenden Wohnungen als bald anzumelden.
Wohnungsnachweis-Bureau
Lion & Cie., Schillerplatz 1. Tel. 708.

Zu mieten gesucht per 1. April 1903 von zwei Damen (Mutter und Tochter) in ruhigem Hause 3-Zimmer-Wohnung. Preis 5-600 Mk. Offerten unter **F. N. 270** an den Taobl.-Verlag.

Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör in der St. Beil-, Müller- oder Röderstraße, auch in der Nähe derselben, für 15. November eventl. 1. Januar gesucht. Off. Offerten nebst Preisangabe unter **F. N. 100** postl. Schützenhofstr.

Eine Dame aus feiner Familie, Lehrerin, sucht eine möblierte Wohnung, nach Süden gelegen, in einem durchaus ruhigen Hause. Off. unter **F. N. 336** an den Taobl.-Verlag. 6771

Geschäftsraumbau sucht einfach möbliertes Zimmer, möglichst Familienanschluss. Näheres Doktor. Rheinstraße 31.

Freundl. möbl. Zimmer, ebentl. mit Schlafzimmer, für zwei Kaufleute per 15. u. nahe Luisenplatz gesucht. Offerten mit Preis incl. Koffer und Bedienung unter **Chiffre A. N. 331** an den Taobl.-Verlag.

Wohn- und Schlafzimmer, ungenutzt, Nähe Klosterrasse für dauernd gesucht. Offerten unter **C. N. 267** an den Taobl.-Verlag.

Jungere Mann l. möbl. Zimmer, Wellrig-viertel, per 15. sep. Eingang bevorzugt. Offerten mit Preis unter **M. 88** postlagernd Wellrig-viertel.

Tisch für Wagenbrauere mit oder ohne Zimmer gesucht. Offerten unter **D. N. 246** an den Taobl.-Verlag.

Wirtshaus, gangbare, hier oder Umgegend zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter **C. E. 91** an den Taobl.-Verlag erbeten.

Wirtshaus von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Off. Offerten Bülowstraße 13, Laden.

Widmungsfrage oder unmittelbare Nähe derselben geeignete Räume für Bureau per sofort gesucht. Barriere bevorzugt. Offerten unter **W. P. 329** an den Taobl.-Verlag.

Nachtschlaf

Wirtshaus-Gesuch. Tüchtige Wirtshausleute suchen nachweisbar gute Wirtshaus zu pachten oder von Brauerei zu übernehmen. Ausführliche Mitteilung unter **F. N. 279** an den Taobl.-Verlag.

Sohn. Wirtshaus sucht sofort Restauration zu pachten mit Vorkaufrecht. Discretion zugesichert. Offerten unter **T. P. 326** an den Taobl.-Verlag.

Zu pachten. Ein klein. Baum- und 6 Obstbäume sofort zu pachten gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter **O. L. 234** an den Taobl.-Verlag.

Fremden-Pension

Für ein 16-jähriges junges Mädchen wird in einer gesunden, evangelischen Familie Wiesbadens für die Wintermonate liebende Aufnahme gesucht, wo daselbst bei guter Pflege auch im Haushalt angeleitet würde. Gefällige schriftliche Offerten werden **Hotel Regit** No. 22 hier selbst erbeten.

Suche für 23-jähriges junges Mädchen, das sich des Klimas wegen den Winter über hier aufhalten soll, Pension in gebildeter Familie. Thätigkeit im Haushalte bedingend. Offerten u. **D. P. 312** an den Taobl.-Verlag.

Für einen auswärtigen Schüler der Oberrealschule, im Alter von 14 Jahren, wird für das Winter-Halbjahr in gutem bürgerlichem Hause, nicht zu weit von der Schule, ein Zimmer mit Pension gesucht. Offerten unter **O. N. 344** an den Taobl.-Verlag.

Villa Priebe, unterstr. 10, gut möbl. Zimmer mit Frühstück per Woche 12-20 Mk. Gr. Garten. Datteln, der armen u. blauen Vinte.

Luzemburgstraße 7, 1, freundl. möbl. Zimmer mit voller Pension.

Neugasse 2, 2. Etz. Friedrichstraße, möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm.

Kurpension für Erholungsbedürftige und Reconvaleszenten **Sonnenbergstr. 26**, direct am Kurpark gesunde freie Lage.

Elegant möbliertes Zimmer mit Balkons und bedeckten Terrassen. Großer Garten. Centralheizung, elektr. Licht, alle Arten Wäder. Vorsichtige diätetische Verpf. 5984

Eine Schül. oder Semin. l. gute Pens. u. 2014. W. Beste Kei. Röh. Rengasse 3, 2. St. links.

Unterricht

Für Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Berlitz School Sprachlehr-Institut für Erwachsene. Rheinstraße 18, Part.

Wiesbadener Höhere Privatschule mit kl. Pensionat,

Adelheidstrasse 59.
Sexta-Untersekunda einschl. Staatl. genehm. und unter staatl. Aufsicht. Vorbereitung nach staatl. Lehrplänen für die entsprechenden Klassen der höheren Schulen (Gymn., Realgymn. u. Ober-Realschule), sowie zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige. Anmeldungen nehme ich täglich (ansser an Sonn- und Feiertagen) bis zum Freitag, den 3. Okt., und dann wieder von Donnerstag, den 9. Okt., an von 11 bis 12 Uhr entgegen. Ich bitte, das letzte Schulzeugnis, sowie Impf- und Geburtsscheine mitbringen zu wollen. 8978

NB. Die Reifeprüfung für Einjähr.-Freiwillige wird an der Anstalt selbst abgelegt. Der Unterricht beginnt wieder Donnerstag, den 16. Oktober 1902.

C. Faber, Hofrath.

Unterricht in sämtlichen Fach. Arbeitsstunden, Vert. Vorbereitung auf alle Klassen u. Examenal. **Words.** staatl. gepr. Oberlehrer. Bülowstr. 43.

Primaner gesucht, der e. Quartaner während der Ferien Nachhilfstunden gibt. Stunde 1 Mk. Referenz erw. Röh. im Taobl.-Verlag. No

Candidat der Philologie

ertheilt erfolgr. Unterricht in allen Gymnasial-fächern, gründl. Nachhilfe. Pr. Zeugn. u. Ref. Offerten unter **X. Y. Z.** hauptpostlagernd.

Erfolgreicher Privat-Unterricht,

Nachhilfe- und Arbeitsstunden. Vorbereitung für alle Klassen und Examina. Bei der diesjähr. Herbstprüfung vor der Königl. Regierungs-Prüfungs-Kommission für Einjähr.-Freiwillige, bestanden meine Schüler (Terzianer) nach viermonatlich. Vorbereit. **Dienemanns**, acad. geb. Lehrer, Herberstr. 31.

Übersecundaner des Königl. Gymnasiums ist gewillt, Schüler d. unteren Klassen Privatstunden zu erteilen. Off. Off. u. **M. T. 375** postlag.

Französl. Convers.-Stunden gibt eine Französin, Kinder u. j. Damen bevorz. Off. unter **M. 4. 765** an den Taobl.-Verlag.

Am 6., 7. u. 9. d. M.

Beginn neuer Schönschreib-Kurse in **kaufm., Beamten-, Kopf- und Rundschrift,**

in Tag- und Abendstunden, nach meinet in ganz Deutschland, sowie im Auslande bekannten und eingeführten Methode, unter Garantie des Erfolges. Alle Kurse haben unbegrenzte Stundenzahl.

Schreibersfolg.

Wimmelschiff
Herrn Dr. Wimmelschiff
auf dem Rhein
Düsseldorf

Wimmelschiff
Herrn Dr. Wimmelschiff
auf dem Rhein
Düsseldorf

Das Original obiger Schrift, sowie andere Schreibproben von diesem Schülern liegen in meinem Bureau Interessenten zur Einsicht offen.

Für Schüler, Schülertinnen, Lehrkräfte und Angestellte ermäßigte Preise.

Der Unterricht an Damen steht unter persönlicher Leitung von Frau E. Schreiber, lang-jährige Handels- und Schreib-lehrerin.

Unterricht in Buchführung, sowie in der gesamten kaufm. Wissenschaft in 1/2- und 1-jährl. Kursen, auch Einzelunterricht. Perfekte Ausbildung garantiert. Nach dem Kursus Vermittlung von Stellung.

Ab.-Westf. Handels-Lehranstalt
Dir. E. Schreiber,
Rheinstr. 103, 1, an der Ringkirche.

Französl. Engl. erth. academisch gepr. Lehrerin zu möbl. Preis. 10 Jahre im Ausland. **Stiftstraße 14 a, 8.**

Jeune Française, très instruit, donne leçons de grammaire et de convers. française. Offerten u. **W. N. 263** an den Tagbl.-Verlag.

Münchener Mal-Unterricht.

Meine Mal- u. Zeichenkurse nach lebendem Modell (Kopf u. Act.) beginnen **Montag, den 6. Oktober,** in meinem neuen Atelier

Wilhelmstrasse 8, IV (Lit).

Anmeldungen von 11-12 Uhr nach **Dambachthal 9** oder **Kunstsalon Banger** erbeten.

Kossuth, E. J.

Für kleine Mädchen, 1-2, vorzüglich theoretisch-praktischen u. sehr anregenden Clavier-Unterricht od. Clavierpädagogin. Gef. schriftliche Offerten unter **Z. N. 264** bis 15. Oktober an den Taobl.-Verlag.

Kochkursus für j. Damen. Anmeldungen an **Frl. Staud,** Kochlehrerin, zw. 9 und 4 Uhr, **Deinerweg 8, Villa Eulfsried.** Preis 1/2 J. M. 50.— Eventuell Pension für Schülertinnen.

Verloren Gefunden

Notenhefte verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Heinrichsberg 10.**

Arbeitsmarkt

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Bavierhandlung sucht eine jüngere Verkäuferin und ein Fräulein für Kasse und Buchführung. Offerten u. **N. P. 321** a. d. Taobl.-Verlag.

Einfaches, besseres Ladenmädchen gesucht **Wegergasse 23.**

Eine gewandte jung. Verkäuferin sucht per sofort **Mühlstraße 23.**

Maisch's sucht per sofort **Mühlstraße 23.**

Tüchtige pers. Kocharbeiterinnen bei hohem Lohn sofort ges. **Wilhelm Wemmer, Wilhelmstraße 48.**

Tüchtige Kocharbeiterinnen sofort gesucht **Lammstraße 9, 1 rechts.**

Tüchtige Zuarbeiterinnen gesucht. **A. Debus, Damen-Confection, Langgasse 23.**

Mädchen gesucht **Mauer-gasse 8, Part.**

Junge Kleidermacherin und **Lehrmädchen** gesucht **Schwalbacherstr. 45, 2.**

Geb. Kleidermacherin sof. gef. **Friedrichstraße 36, Gth. 2. Frau Leist.**

Tüchtige **Koch-, Tailen u. Aermel-** arbeiterinnen sofort auf dauernd gesucht. **A. Leister-Bodag, Gr. Burgstr. 9.**

Eine **Handarb. f. Weiszeug w.** sofort gesucht **Säuerstraße 5, 1.** Jun. sofortigen Eintritt und für dauernde Beschäftigung suche tüchtige selbstständige **Koch- und Tailenarbeiterinnen** gute Salarierung. **L. Mayer, R. A. Hoflieferant, S. Baden.**

Vorstellung Samstag Vormittag **Doh-** heimerstraße 17, 1. Et., in Wiesbaden.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sofort gesucht. **Vorstellung 2-4 Uhr Duiffissa.**

Fein bürgerliche Köchin zur Erlernung des Kochens zu junger Dame in reinem Haushalt für **Vormittags** gesucht. Offerten unter **V. N. 263** an den Taobl.-Verlag.

Köchin, 50-60 Mark monatlich, **Büffelstraße 11, Haus- und** **Rüchermädchen** sucht **Senker Verein, Webergasse 3.**

Eine tücht. **Beischin** wird gef. **Hotel Raffauer Hof.**

Fräul. Rüchermädchen gesucht **Lammstr. 15.** **Geistliche** für Hausarbeit gesucht **Lammstr. 11, 8.**

Tüchtiges Mädchen gesucht **Wellrig-** strasse 33, Part. **J. M. v. R. (14-16 J.)** sof. gef. **Gr. Burgstr. 8, 8.** Ein l. saub. Mädchen findet p. 15. Okt. gute Stelle bei hoh. Lohn. **Röh. Johstr. 30, Part. links.** **Schulberg 19** ein in allen Hausarbeiten erfahrendes **williges Mädchen** sof. gesucht. **für bürgerlichen Haushalt** gesucht **Schwalbacherstr. 71.** **Einfaches Hausmädchen** für jede Arbeit gesucht **Lammstrasse 45.**

Saub. fleiß. Dienstmädchen gef. **Grabenstr. 20, 2.**

Ein tüchtiges sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen sofort gef. **Vorstellung 2-4 Uhr Duiffissa.**

Ein fleiß. Dienstmäd. gef. **Dranienstr. 54, W. L.**

Mädchen mit guten Zeugnissen, das **lochen kann und die Haus-** arbeit versteht, zu jungem Ehepaar nach **Sachsen** gesucht. Zu melden **Rainierstraße 38.**

Ge sucht

anständiges reinliches **Alleinmädchen,** welches gut bürgerlich lochen kann. Eintritt bald oder 15. Okt. Mit guten Zeugnissen zu melden **Rainierstraße 54, 2. Nachmittags v. 3-5 Uhr** oder **Abends nach 7 Uhr.**

Hausmädchen für Pension gef. **R. Weisbergstr. 23.** Ein **reint. Mädchen,** das bürgerlich lochen kann, gef. **Langgasse 8. Frau Müller.**

Ein j. **reint. Mädchen** gef. **Schliersteinerstr. 1, W. L.** **Junges Mädchen vom Lande,** welches noch nicht gebräut, für leichtere Hausarbeit per sofort gesucht. **G. Schwegler, Seidenstraße 16, 2 l. Zu sprechen zwischen 2 und 3 Uhr.**

Braves Mädchen gesucht **Jahnstraße 18, 1.** Ein **tüchtiges Mädchen,** das etwas lochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, baldigt gefucht **Bachmayerstraße 12.**

Ein **ordentliches tüchtiges Mädchen,** das gut bürgerlich lochen kann und Hausarbeit übernimmt, gefucht **Dohheimerstraße 19.**

Ja, ordentl. Mädchen in K. Familie gefucht **Bertramstraße 2, 2 l.**

Tüchtiges Mädchen sofort gefucht **Wegergasse 23.** **E. tücht. fleiß. Alleinmädchen,** w. selbstst. alle Hausarb. verrichtet u. fein lochen l. wird v. 1. Nov. f. e. Haush. v. drei Pers. n. Mainz gef. **Off. u. R. a. Fr. Schneider, Mainz, Rheinallee 13.**

Ein fräuliches Mädchen gefucht **Schwalbacherstr. 9, im Laden.**

Alleinmädchen welches lochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zu kleiner Familie gefucht, **Dohheimerstraße 8, 1.**

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für kleinen Haushalt gefucht **Gr. Burgstr. 13, 2.**

Ein **einfaches fleißiges junges Mädchen** gefucht **Morigstraße 56, 2.**

Junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gef. **Herberstr. 31, 2 n.**

Alleinmädchen gefucht **Adelheidsstraße 91, 3.** **Braves und williges Mädchen** gegen guten Lohn sofort gefucht **Stiftstraße 16.**

Ein **reintliches Mädchen,** welches **Liebe i. Kind. hat und Hausarb. verst.,** findet sof. g. **Stell. Gr. Burgstr. 7, 1 l.** ein **braves Alleinmädchen**

Suche sof. ein **braves, williges Mädchen** gefucht **Herrngartenstraße 15, Part.**

Sof. ein in der **leibbürgerlichen Küche** durchaus erf. **Mädchen,** welches die Hausarbeit übernimmt, von led. Herrn gefucht. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** **My** **Braves Mädchen** auf gleich gefucht **Adlerstraße 37.** Ein **selbstständiges Mädchen** für jede Hausarbeit gefucht **Bülowstraße 13, Laden.**

Ein **ordentliches Dienstmädchen** für **Küche** und **Haushalt** gefucht. **L. Schild, Langgasse 3.**

Alleinmädchen, welches fein bürgerlich lochen kann, gefucht zu **zwei Damen** **Adolfsallee 39, 1.** Ein **starkes Mädchen** für **Küche** und **Haushalt** auf gleich gefucht.

Mutterhöhle, Goldgasse 21.

Geucht eine **Kinderswärterin** zu einem 5-jährigen Knaben, die **später** einen Säugling mit übernimmt. **Meldung 9-12** 3-5 Uhr **Rheinstraße 72, Part.**

Eine Wärterin gefucht. Näheres **Kurparkth. Verordn. Zimmer No. 2** **Kurparkth. Verordn. Zimmer No. 2** **zwei bis drei Mädchen,** welche das **Wägen** gründlich erlernen wollen, gefucht.

J. Niel, Schwalbacherstraße 27, W. **Mädchen f. d. Bügeln** an. **erl. Weis, Sedanstr. 9.** **Wäscherin** gef. **Sedanstraße 7, 2. W.** Ein **tücht. Wäscherin** f. d. **gef. Drudenstr. 7.** Eine **Pufffrau** für jeden Samstag den ganzen Tag auf sofort gefucht.

Röh. Schliersteinerstraße 7, 2. **Pufffrau,** tüchtig und zuverlässig, gefucht **Seidenstraße 30, Part.**

Monatsfrau oder Mädchen gefucht **Morigstraße 51, 3.** **M. Monatsmäd.** gef. **Kaiser-Friedr. Ring 15, 8.** **Gebliches Monatsmädchen** **Borm. 1/8-1/11** gef. bei **Schanz, Friedrichstraße 8, 2 St.**

Eine in allen Hausarbeiten erfahrene **tüchtige** anst. **Monatsfrau** von **8 1/2-11 1/2** Morgens und von **2-5** Uhr **Nachmittags** gefucht. **Lohn** ohne **Befristung** **20 Mk.** monatlich. **Anmeldung** **Samstag** zwischen **2** und **6** Uhr **Rapellstraße 38, 1.**

Monatsmädchen für **Morgens** gefucht **Körnerstraße 2, 2 links** **Monatsfrau** auf **1 bis 2** Stunden **Morgens** gefucht **Bismarckring 24, Part. links.**

Monatsfrau oder **Mädchen** gefucht **Bismarckring 26, 1 r.** **Suche Monatsmädchen** für **3-4** Stunden **Morgens, Fischerstraße 1, Part.** **Monatsmädchen** gefucht **Karlstraße 5, 2 links.** **Tücht. Monatsfr.** von **1/8-10** und **1-2** zu **zwei** Damen gefucht **Rheinstraße 81, 1.** **Wäscherin** gefucht **Bismarck-Ring 8.** **Ordentl. Mädchen** f. **Wäsche** gefucht **Röh. im Tagbl.-Verlag.** **Mu** **Gegen** **Verrichtung** von etwas **Haushalt** wird eine **Wäscherin,** ev. **möbl.,** an **anst. Person** abgeg. **Röh. Tagbl.-Verlag** o. **Neuborferstr. 2, Weis.** **Junges Mädchen** für **leichte** **Haushalt,** tagel. über gef. **Borzucht, Vormittags** **Rathhofstraße 81, 1 l.**

Laufmädchen für einige Stunden des **Tages** gefucht **Hauptbrunnenstraße 11, 3.** **Laufmädchen** **pr. sofort** gefucht. **H. Zahn, Vögelschtr., Schwalbacherstr. 29.** **Zwei Laufmädchen** **pr. sofort** gefucht. **H. Hamburger, Langgasse 11.**

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 464. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 4. Oktober.

50. Jahrgang. 1902.

Central-Verein deutscher Küfer

(Filiale Wiesbaden).

Sonntag, den 5. Oktober, Nachmittags
4 Uhr, in der „Friedrichshalle“

**Herbst-Vergnügen
und Rekruten-Abschiedsfeier**

unter gütiger Mitwirkung der Freien Turners-
schaft Wiesbadens.

Eintritt: Herren 30 Pf., eine Dame frei.
Die Verankhaltung findet bei Bier statt.
Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.



Paul Ullrich
aus Solingen.

Wiesbaden,
Mauritiusstrasse 3.

Nur beste Solinger Waare.

Tischmesser, Gabeln, Löffel, Scheeren, Taschen-
messer, Ia Rasirmesser und Zubehör.

Reparaturen und Schleifen gut und billig.

Mode!

Um Mißverständnissen zu begegnen
meiner werthen Kundschaft zur Nachricht,
daß in

„dieser Saison“
noch alle Pugarbeiten elegant und ge-
schmackvoll nach den neuesten Modellen
ausgeführt werden.

Neuheiten in großer Auswahl.

Geschw. Schmitt,

Inh.: Fr. Mina Lottré,
Rheinstraße 37. Rheinstraße 37.

Kohlen.

Prima Ruberkohlen liefere ich in Fuhren
und einzelnen Centnern.

à 20 Ctr. Ruß II	..	24.-
à 20 Ctr. III	..	23.-
Rübenkohlen à 20 Ctr.	..	22.-
Brikets à 20 Ctr.	..	19.-
Anzündholz per Sad	..	1.-

Nur gegen Baar.

Andreas Steimmel,

Holz- und Kohlenhandlung, 8679

41 Albrechtstraße 41, Hinterh.

Nur 1 Mark!

kostet eine Ia Feder in Taschen-
uhr, Reinigen 1.50, Glas 30 Pf. etc.

Für jede Repar. 1 Jahr Garantie!

E. Melchior, Uhrmacher

u. Goldarbeiter, Rüderstr. 41,

direkt an der Taunusstr.

Uhren, Goldw., Operngl.

u. Musikwerke staunend billig!

Jagdwesten,

Arbeitswämse — Walkjacken.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

Johanna Rang,

42 Albrechtstrasse 42.

Kurzwaaren, Wollwaaren,

Korsetten, Schürzen,

Hemdenstoffe in bunt und weiss,

Fertige Wäsche.

Reelle Preise, aufmerksame Bedienung.

Fleisch-

Sackmaschinen

von 20 Pf. 4.50 an,

Brotschneidmaschinen

Messerputzmaschinen

billigst. 8909

Franz Flössner,

Beitrichstraße 6.

Kohlen.

Für die jetzt beginnende Heizperiode empfehle: **Nusskohlen.**
Anthracit-Würfel, Coks und Brikets etc. in nur **14** Qualitäten
von den ersten Zechen des Ruhr- und Warmreviers zu den billigsten
Tagespreisen. 9073

August Thomae Nachf.,

Nicolaisstrasse 26. Lager: Rheinbahnhof. **Telephon 2313.**

Bestellungen werden auch **Bleichstrasse 13** bei
H. Hirsch Wwe. entgegengenommen.

Tapeten.

Einen grösseren **Posten Tapeten und Borden** älterer Jahrgänge,
durchweg schöne Dessins, gebe ich zu jedem annehmbaren Preise ab.

Musterkarten überallhin franco!

Die neuen Muster für Saison 1903 sind grösstentheils eingetroffen und
stehen zur gefl. Ansicht bereit. 8727

Tapetenhaus Carl Grünig, Kirchgasse 35.
Telefon 244.

Blockholz — Anzündholz

(Specialität) zum Preis von **Mk. 1.60** per 50 Kgr. frei Haus, sehr gut,
billig u. bequem in der Verwendung, da dasselbe genügend
klein ist. Probe steht im Bureau zur Ansicht. — Ferner empfehle alle Sorten **Ruhr-**
kohlen, Coks, Brikets, Anthracit, Eierkohlen in
anerkannt ersten Qualitäten zu niedrigsten Preisen bei streng
reeller Bedienung. Preislisten zu Diensten.

Telefon 911. Rudolf Sator, Rheinstr. 26.

Neu eröffnet!

Telephon 432.

Neu eröffnet!

Luftkurort Bahnhof

bei Wiesbaden, am oberen Idsteinerweg, im Walde (264 Mtr. ü. M.). 8565
Gute Küche. — Weine erster Firmen. — Wiesbadener und Kulmbacher Biere.
Restauration zu jeder Tageszeit. Der Besitzer: **W. Hammer.**

Für die Hausfrau!

Der sterilisirte Berner Alpen-Rahm ist monatelang haltbar, stets tadelloß süß und
nie flockig; diese Conservo kann daher in beliebiger Menge vorrätig gehalten
werden und schützt gegen die so häufigen Verlegenheitsfälle.

Sterilisirter Schweizer-Rahm

ist ein vorzügliches Hilfsmittel für die gute Küche.

Er hebt das Aroma des Kaffees.

Der sterilisirte Berner Alpen-Rahm kann zur Hälfte mit Milch verdünnt werden.

Niederlage bei **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.** 5720

Sauerfrant,

prima, Pfund 10 Pf.,

Frankfurter Würstchen,

neue Erbsen, 1/4 u. 1/2,

Linzen, Bohnen. 9063

F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

J. Kaschau, Wiesbaden,

Bismarckring 14 — **Telephon 2453.**

empfiehlt sich zur Besorgung von Rechts-
angelegenheiten, insbesondere in Handels-,
Familien-, Erbrechts-, Gewerbe-, Patent- und
Stockbuchsachen; Anfertigung von Verträgen,
Testamenten, Schriftsätzen und Eingaben aller
Art; Erbtheilungen; Uebnahme von Verwal-
tungen, Beirathung von Forderungen, Anlage
von Capitalien, Vermittelung von Kaufverträgen
über Immobilien, mündliche Auskunfts- und
Rathsertheilung in allen Rechtssachen. 7965

Kohlen.

Zur Verforgung für die heranabende Brennperiode ist gegenwärtig die günstigste
Zeit und halte ich mich daher zum Bezuge aller **Gaubsbrandartikel** bestens empfohlen.
Ich führe in

Ruhr = Kohlen

nur Producte der hervorragendsten Zechen und in

Patent-Koks

die besten Werks-Marken.

Ferner offerire ich im

Alleinverkauf Belgische Anker-Anthracit

der Marke „**Honne Espérance Herstal**“, gefällig geschüttet; seit Jahren sehr
beliebte Marke.

Ich bin in der Lage, hinsichtlich der Qualität den weitgehendsten Ansprüchen zu
genügen, und vortheilhafte Abchlüsse setzen mich in den Stand, billig weiter zu verkaufen.
Mit ausführlichen Preislisten stehe ich gern zu Diensten. 8495

Th. Schweissguth,

Kohlen-, Koks- und Brennholz-Handlung,

Rerostraße 17. — Fernsprecher 274.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Annahme von Mitgliedern, sowie Auskünfte,
den Verein betreff., ertheilt jeder Zeit bereitwilligst
Der 1. Vorsitzende

Heinr. Treisbach,
Wairamstraße 9, 1.

Unser

Kunst-Emallirwerk

liefert in
moderner, eleganter Ausstattung

**Firmenschilder,
Reklameschilder.**

Ferner: **Emallirung**
von Gegenständen aller Art
in jeder Grösse und jedem Decor.

Maschinenfabrik Wiesbaden

Ges. m. b. H.

Stadtbureau:

Friedrichstrasse 12 8765

Kohlen- Consum-Anstalt,

an Stelle des fr. Consum-Vereins.

Nur Luisenstraße 24, P. **Telephon 2352.**

Um Jedermann das Eintreten der Winter-
kohlen zu ermöglichen, werden sämtliche zu
Sommerpreisen eingelaufte Mengen bis auf
Weiteres noch zu ermäßigten Preisen abgegeben.
(Ruß I u. II Mk. 1.15, bezw. 1.18 p. Ctr. u. i. w.).
Minderwertige Schiffs- u. sog. Consum-Kohlen
(Rißmaß) führt die Anstalt nicht. 9183

Friedrich Zander.

Südweine.

Infolge günstiger Abschlüsse mit Welt-
Firmen am Produktionsorte offerire ich:

Samos Muscat	..	pr. Fl. Mk. —.75
Samos Auslese	..	1.-
Spanischer Port, roth	..	1.-
Spanischer Port, tawny	..	1.20
Portugiesischer Port	..	1.50
Malaga, dunkler Sect	..	1.20
Malaga, rothgoldener	..	1.25
Sherry, golden (süss)	..	1.20
Sherry, pale (trocken)	..	1.20
Madeira 1890	..	1.85
Marsala, süß oder trocken	..	1.25
Vermouth,		
Original Cinzano & Co.	..	1.25
Tokayer-Original, 3-büttig	..	2.50

excl. Glas.

Ablieferung jeglichen Quantum frei ins Haus.

Nur direct zu beziehen.

Emil Neugebauer,

Wein-Importgeschäft,

Schwalbacherstrasse 22 (Alleeseite). **Tel. 411.**

NB. Bei Versandt nach auswärts für Glas,

Kiste und Packung 20 Pf. per Fl. mehr. 8564

Magnum bonum

liefert als beste Tafelkartoffel für den
Winterbedarf frei ins Haus zum billigsten
Preis 9099

F. A. Dienstbach, Herderstr. 10.

Sonigbirnen per Pfd. 10 Pf. sind zu haben
Webergasse 46, Part. im Hofe rechts.

Theespitzen.

Gute Qualität p. Pfd. **Mk. 1.40.**

Feinste Qualität.

sehr ausgiebig, per Pfd. **Mk. 1.60.**

Chr. Tauber,

Drogenhandlung, 9184

Kirchgasse 6. Telephon 717.

p. p.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, daß ich heute mein Geschäftslokal nach

Langgasse 25,

neben dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“, L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, gegenüber der Kirchhofsgasse, verlegt habe.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Wiesbaden, 3. Okt. 1902.

Heinrich Roemer, Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung.

Verein der Künstler und Kunstfreunde, E. V.
Wiesbaden.

Mittwoch, den 8. Oktober 1902, im Saale des Victoria-Hotels:

Erstes Concert.

Die Herren Professor Hugo Heermann, Adolf Rebner, Fritz Bassermann und Professor Hugo Becker aus Frankfurt a.M. werden vortragen:

- 1) Streichquartett von J. Haydn E-dur op. 17 No. 1,
- 2) Streichquartett von A. Arensky a-moll op. 35,
- 3) Streichquartett von Beethoven B-dur op. 18 No. 6.

Beginn 7 Uhr.

Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Eine geringe Zahl numerirter Plätze zu 4 Mark ist in der Buchhandlung von Moritz und Münzel und in der Musikalienhandlung von Heinrich Wolff (beide Wilhelmstrasse) zu haben.

Die Mitglieds- und Gastkarten sind nicht übertragbar.

Der Zutritt zum Saale erfolgt lediglich von der Wilhelmstrasse über den Corridor, am Schluss des Concerts werden beide Thüren geöffnet. F 380

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.

Das diesjährige



Schluß = Preisschießen

findet am Sonntag, den 5., Montag, den 6., Donnerstag, den 9., und Sonntag und Montag, den 12. und 13. Oktober, statt.

Es wird an allen Tagen von Nachmittags 2 Uhr und Donnerstags von Vormittags 9 Uhr ab geschossen.

Am Sonntag, den 13. Oktober cr., Abends 8 Uhr, findet die Preisvertheilung, verbunden mit einem

F 395

Schlußessen

statt. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Vorstand.

Zum Kochen, Backen, Braten, sowie zum directen Genuß auf Brod ist

Centrifugen-

Süßrahm-Margarine,

Marke Semperi, bester Erfolg für Naturbutter, p. Pfd. 75 Pf. empfiehlt

1. Frankfurter Consumhaus
Welfenstrasse 30.

Kalter Aufschnitt

täglich frisch zu haben: 9188

Est. gekochter Schinken, Feinster Lachsschinken, Feinste Salami,

- „ Leberwurst,
- „ Zungenwurst,
- „ Mettwurst,
- „ Cervelatwurst,
- „ Rothwurst etc. etc.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Thee

in nur prima Qualitäten neuester Ernte pro Pfund von Mk. 1.20 an empfiehlt

Erstes Frankfurter Consum-Haus,
Welfenstrasse 30.

Meine Schuhmacher-Werkstatt ist jetzt
Schwalbacherstr. 37, Wtb.
Herren-Stiefelsohlen u. Fled. 2.50 Mk., f. Frauen
1.80 Mk. Bestes Material.
Wth. Kutsch. Schwalbacherstr. 37, Wtb.

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer werthen Nachbarschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich die Wirthschaft

Welfenstrasse 27

übernommen und unter dem Namen

Zum ledere Müffelsche

weiterführen werde. Indem ich mein Lokal auf's Beste empfehle, sichere den mich beehrenden Gästen durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke die vollste Zufriedenheit zu.

Achtungsvoll

Wilhelm Röhrig,

langjähr. Kellner im Restaurant **Mappes.**

Zwetschen

in frischer Sendung eingetr., 10 Pfund 1 Mk., bei

Christ. Diels, Grabenstr. 9.

Zwetschen.

Deute frische Sendung eingetroffen, 10 Pfd. eine Mark, bei

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Georg Eichmann,

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung,
2 Mauergasse 2,

empfiehlt in grosser Auswahl:

Papageien, grüne und graue, sowie alle Arten Sing- und Zier-Vögel, sämtliche Vogelkäfige und Utensilien zur Zucht und Pflege, Aquarien, Terrarien, Froschläuschen, Aquarien-Fische, Laubfrösche, Reptilien, Wasserpflanzen, Muscheln, Fisch-Netze, Tuffsteine, Tuffstein-Grotten u. s. w.

Ausstopfen von Vögeln und Säugethieren.

Reelle Bedienung. — Lieferung frei ins Haus.

Adresskarten * Circulare

Preislisten * Facturen



Alle Drucksachen für den Contor-Bedarf

liefern

in bester Ausführung
rasch und preiswürdig

die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Telephon 2266

Wiesbaden

Langgasse 27

Prospecte

Plakate

Rechnungen * Quittungen

Briefköpfe * Couverts

Haben Sie 1 Mk.?

Versäumen Sie nicht, schleunigst 1 Loos der letzten Königsberger Thiergarten-Lotterie zu kaufen. Ziehung bereits d. 18. Oktober. Zur Verloosung kommen: 45 erstkl. Fahrräder u. 1555 Gold- u. Silbergewinne i. W. v. 30.000 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra. Zu haben i. d. Generalagentur Leo Wolf, Königsberg i. Pr., Kanstr. 2, sowie hier b. d. H. Carl Cassel, F. de Fallois, J. Stassen, Moritz Cassel.

Reichshallen-Theater. Täglich Abends 8 Uhr, morgen Sonntag, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: 2 Vorstellungen 2 des vorzüglichen Riesen-Programms.

„Waldeck.“ Heute Samstag Abend, von 6 Uhr an: Has im Topf. Beste Marke Herm-Jos. Peters & Nachf. KÖLN. Haus gegr. 1844. Aertzlich empfohlen.

Einige 1000 Stück Jagdwesten und Arbeitswäme in Klein von 60 Pf. an bis zu den Schwefel- und fein wollenen 5-9 Mark. Strümpfe, Socken und Handtuche von 20 Pf. an bis zu den handgefertigten, Capotten und Hüften 25 Pf. bis zu den feinsten, Sämtliche Unterzeuge seit vielen Jahren als bekannt billig. Doppelt gefärbte Wamsärmel, alle Farben. Nur bei 9187 Neumann, Marktstraße 6. Wollewaaren-Geschäft. Goldblondes! Volles Haar erhält man beim Gebrauch von Apotheker Blum's Shampoo. Keine Haarfarbe! - Haarwurzeln kräftigen! Reinen Teint bekommt man durch den ärztlich empfohlenen Apotheker Blum's Gurtenmilch-Panolin-Puder. Weides äßt nur in der Flora-Drogerie, Gr. Burgstraße 5.

Sanatorium Villa Hedwig. Morphium - Alkohol. (5 Kranke.) F 98 Dr. Schlegel, Biebrich b. Wiesbaden.

Magnum bonum, prima Waare, ausgelesen, sehr mahlreich, für den Winterbedarf empfiehlt Carl Capito, Adlerstraße 56 und Herrnhütengasse 3.

Rheingauer Hof. Seute: Dießelsuppe.

Fremden-Verzeichniss vom 4. Oktober 1902.

- Allesaal. Fuchs, Fr., Leipzig-Plagwitz. Richter, Fr., Leipzig-Plagwitz. Wilcke, Petersburg. Borodin, Offizier, Petersburg. Borodin, Offizier, Kiew. Volcker, Kissingen. Belle vue. Söding, Fabrik. m. Fr., Hagen. Söding, Fr., Hagen. Baron v. Woehmann, Rent., München. Block. Lyon, Fr., Berlin. Brand, Fr., Petersburg. Wichmann, Fr., Petersburg. Goetz, Geh. Hofrath, Prof., Dr. m. Tocht., Jena. Arion, Fr. Generalin m. Tochter, Bukarest. Holzwarth, Kfm., Frankfurt. Einhorn. Zeltwanger, Kfm., Cannstadt. Lange, Oberlehrer m. Fr., Hannover. Michalowitz, Kfm., Berlin. Dorndeck, Kfm., Frankfurt. Claus, Kfm., Trier. Wagner, Fabrikant, Stuttgart. Eisenbahn-Hotel. Klopp, Oberpostassistent m. Fr., Bonn. Sobel, Hüften-Inspektor, Schwimmschloßwitz. Balthasar, Kfm., Köln. Krüger, Münster. Engel u. Schwan. Kothe, Major m. Fr., Coeslin. Hammer, Hauptm. m. Fr., Braunschweig. Schaumann, Hauptm., Hildesheim. v. Bünau, Fr., Dresden. Englischer Hof. Cremer, Oberlandgerichtsr., Düsseldorf. Sagor, Kfm., New-York. Sawitsch, Fr. Zahnärztin, Moskau. Erbrprinz. Michel, Fr., Mannweiler. Stein, Rüdeshelm. Koch, Techniker, Leipzig. Naab, Göttingen. Fischer, m. Sohn, München. Diefenbach, Köln. Henge, Kfm., Frankfurt. Koster, Kfm., Würzburg. Hoffmann, Kfm., Würzburg. Mearis, London. Pfeifer, Kfm., Würzburg. Kettenberg, Kfm. m. Fr., Mannheim. Hoffmann, Fr., Homburg. Kamper, Kfm., Furtwangen. Jenatzky, Kntschnötz. Martin, Frankfurt. Krause, Fr., Schlagenbad. Hotel Fahr. Altmann, Ingen. m. Fr., Ruhrort. Zeiser, Dr., Berlin. Schmidt, Köln. Grüner Wald. Koch, Kfm., Hamburg. Tewes, Kfm., Duisburg. Frankenbach, Kfm., Kaiserslautern. Grundt, Kfm., Berlin. Pernay, Kfm., Aachen. Merklingshaus, Kfm., Berlin. Römer, Kfm., Bonn. Fischer, Kfm., Stuttgart. Seibert, Kfm., Köln. Lavermann, Kfm., Leiden. Steffenhagen, Fr., Kiel. Horst, Kfm. m. Fr., Larnstadt. Seeger, Kfm. m. Fr., Strassburg. Happel. Friedrich, Magdeburg. Bleiber, Kfm., Holland. Müller, Dr., Holland. Stark, Kfm., Kiel. Vier Jahreszeiten. Ruprecht, Montividia. Kaiserhof. v. Loesch, Berlin. Ford, Fr. m. Gesellschaft, San Francisco. Schnee, Fr. Lehrerin, Bromberg. Bauer, Essen. Müller, Fr., Milwaukee. v. Welzeck, Fr., Vegesack. Pepporit, Fr., Berlin. Friedenthal, Fr., Berlin. Matzner, m. Fr., Brünz. Czuer, Fr., Berlin. Karpen. Brehmweiber, Kfm., Scheveningen. Pfeifer, Kfm., Karlsruhe. Baumgärtner, Fr., Würzburg. Wolf, Kfm., Zwickau. Löwenthaler, Kfm. m. Fr., Köln. Kölnischer Hof. Steffen, Offizier, Königsberg. Weth, Köln. Goldenes Kreuz. v. Noél, Fr. Baur., Bonn. v. Noél, Fr., Bonn. Scherer, Forbach. Hellerström, Assistent, Karlsruhe. Krone. Busse, Geh. Reg.-u. Baur., Koblenz. Hotel Lloyd. Eugen, La Bock. Reinecke, Braunschweig. Mehtinger, Lehrer, Worms. Vetter, Fabrik. m. Fr., Neustadt. Metropole u. Monopol. Ehrensberger, Karlsruhe. Jaeger, Fabrikdirektor, Dresden. Moder, m. Tocht., Berlin. Grünberg, Fr., Paris. Hatry, Fr., Paris. Olschwanger, m. Fr., Berlin. Molt, Direktor m. Fr., Stuttgart. Oberländer, Fr. Dr., Schwerin. Mohl, Fr., Schwerin. Beck, Hauptm., Köln. Kohl, Fabrikant m. Fr., Chernitz. Rackwitz, m. Fr., Hamburg. Minerva. Teubner, Fr. Justizrath, Saarburg. Herricht, Teleg.-Insp. m. Fr., Schwerin. v. Schmelin, Fr. m. Sohn, Hamburg. Bird, Fr., London. Capes, Fr., London. Akewyd, Fr., London. Hotel Nassau. Treitschke, m. Fam., Erfurt. v. Rohrscheid, Fr., Erfurt. Breithaupt, Leut., Erfurt. Beyersdorf, Fr. Rent., Frankfurt. v. Fedosseef, Excell. m. Fam., Petersburg. Beyersdorf, Leut., Königsberg. v. Oechelhäuser, Fr. Prof., Niederwalluf. Franke, Fr. Dir. ktvr., Dresden. Pelt, 2 Hrn. Rent., Paris. Schulze, Reichsger.-Rath, Leipzig. Wasiewsky, Komm.-Rath m. Fam., Leipzig. Trapp, m. Fr., B.-Baden. Streid, Leut., Herzberg. Lindner, Sonnenberg. Pitsch, Handelsrichter m. Fam., Berlin. National. Korajan, Offizier m. Fr., Leipzig. Graham, Fr., Washington. Steinbach, Hauptmann, Perleberg. v. Gevers-Leuven, Fr., Haag. Kuranstalt Nerothal. Schmidt, Kfm., Gera. Behrens, Dr. m. Fr., St. Johann. Nonnenhof. Schienhohn, Ingen. m. Fr., Trieburg. Schüler, m. Fr., Cassel. Schmitt, Rechtsanw., Würzburg. Holzschuh, Rechtsanwalt, Würzburg. Schmidt, Fabrikant, Herborn. Scherf, Elbing. Brohm, Kfm., Lichte. Breitenbach, Kfm., Cattendorn. Rossbach, Kfm., Friedberg. Rehn, Kfm., Seitz. Huth, Kfm., Burgsteinfurt. Andree, Berlin. Pöschel, Kfm., Berlin. Keller, Kfm., Leingo. Marpup, Kfm., Berlin. Nienhaus, Kfm., Köln. Boldt, Frankfurt. Hotel du Park und Bristol. Schwarz, Kfm., Berlin. Schwarz, Fr., Berlin. Pariser Hof. Glösing, Kfm., Swinemünde. Braatz, Kfm., Schirwindt. Neuber, Prälat u. Fürstbischöf. Delegat, Berlin. Schwerin. v. Kandila, Excell. Fr., Petersburg. v. Sokolowski, Wirkl. Staatsrath m. Fr., Petersburg. Pastor, Fr. Rent., Paris. Zur guten Quelle. Möller, Niedermosen. Lippmann, Dresden. Bohley, Steinbruchbes., Münster-Appel. Gerhard, m. Fr., Frankfurt. Cerwer, Kfm., Leipzig. Röther, Ingen., Breslau. Quisiana. Bockmeyer, Kfm. m. Fr., Dortmund. Nopperath, Kfm. m. Fr., Hannover. Lemmerzahl, Weimar. v. Henneberg, Fr., Warschau. Me. Fr., Steglitz. Hoestermann, San-Rath, Dr. m. Fr., Boppard. Leonhard, Hauptm. m. Fr., Metz. Reichspost. Schmöcker, Eisenb.-Betr.-Ing. m. Fr., Königsberg. Kreiger, Kfm., Hohenlimburg. Fleischer, Kassen-Assist., Hohenlimburg. Fritz-Roth, Lehrer, Nachterstedt. Gans, Kfm. m. Fr., Uslar. Suppe, Kfm., Leipzig. Burghardt, Ingen., Frankfurt. Heinle, Fr., Holland. Rhein-Hotel. Pool, m. Fr., London. Stoesser, m. Fr., Lehr. Stoesser, Fr., Lehr. Asmus, Baum. m. Fr., Basel. Cliff, m. Fam., Barmen. Müller de la Tuente, Dr., Schlangenbad. Hupfeld, Direkt. m. Fr., Dresden. Pfeiffer, Ingen., Brandenburg. Leineweber, Weissensburg. Oswin, Kais. Konsul, Cairo. Hotel zum Rheinstein. Baron v. Strybry, Stud., Rossleben. Ledé, München. Ritters Hotel u. Pension. Spangenberg, Fr. m. Tocht., Dresden. Römerbad. Nücke, Rent., Dresden. Nücke, Fr., Dresden. Michelson, Kfm., Libau. Schnapek, Kfm., Lemberg. Mintz, Kfm., Warschau. Stabholz, Kfm., Warschau. Rose. Welters, Marinemaler u. Kapitän, Hamburg. Hagspühl, Stadtrath m. Fr., Götting. Bostrom, Leut. m. Fr., Stockholm. Scrutton, Fr., London. Mackinson, Fr., London. Weber, Fr. Konsul m. Tocht., Heidelberg. Friedemann, m. Fam., Breslau. Henschel, Fr., Breslau. Mills, New-York. Sherburns, m. Fr., Boston. Koon, Fr. m. Tochter, New-York. Wegner, Milwaukee. Berger, Fr. m. Sohn, Milwaukee. Goldenes Ross. Lang, m. Fr., Duisburg. Betz, Fr., Hanau. Jakoby, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Savoy-Hotel. Lodwenski, Fr., Warschau. Horon, Riga. Spier, Fr. m. Tochter, Wickrath. Herz, Kfm. m. Fr., Köln. Blumenthal, Kfm., Köln. Müller, Kfm., Schweinfurt. Schützenhof. Dudde, m. Fr., Radevormwald. Schmitt, Mülheim. Faber, Hannover-Linden. Faber, Fr., Weissemühl. Schweinsberg. Dolings, Dublin. Lappe, Hamburg. Meerliou, Warschau. Schuler, Frankfurt. Klempf, Lehrer m. Fr., Iserlohn. Werlingmann, Kfm. m. Fr., Köln. Spiegel. Köhn, Lodz. Schütz, Fr., Homburg. Kreh, Fr., Homburg. Hirschsohn, Warschau. Hoffmann, Fr., Zoppot. Reinhart, Fr. Baurath, Zoppot. Tannus-Hotel. v. Forster, Fr. Nürnberg. Hitze, Oberlehrer, Dr. m. Fr., Breslau. Hetzler, Kfm., Saargemünd. Wunsch, Kfm. m. Fr., Hamburg. v. Koenig, Fabrik., Zell. v. Gemming, Freifrau m. Tocht., B.-Baden. Fairy, Kfm. m. Fam., Sedan. Kokke, Rent. m. Fam., Los Angeles. Schrader, Fr. Rent., Dresden. Frhr. v. Meyenberg, Dessau. Pausenberger, Kfm. m. Fr., Hamburg. Pfeifer, Oberst, Wolfenbüttel. Hecht, Fr. Rent., Tilsit. Lange, Direkt. m. Fr., Potsdam. George, Berlin. Schoone, Redakteur, Altenburg. Sanders, Kfm., Dr., Karlsruhe. Dankemann, Offizier, Berlin. Bechtel, Hauptm. a. D., Speyer. Sochs, Fabrik., Mannheim. Peyer, Kfm., Zürich. Böttger, Geh. Baurath, Berlin. Praetorius, Geh. Ober-Reg.-Rath, Berlin. Ritzhars, Kfm., Interlaken. Hoffmann, Fr. Rent., Bremen. Hemmatstadt, Rechtsanw. m. Fr., Idstein. Lange, Fr., Berlin. Bäumer, Fr., Berlin. Tannhäuser. Nowosar, Kfm., Dresden. Pausch, m. Fr., Huddinghausen. vanHoes, Kfm., Remagen. Spul, m. Fr., Frankfurt. Kost, Prof., Offenbach. Kaulen, Kfm. m. Fr., St. Johann. Union. Kühn, Fabrik., Gotha. Klein, Fr., Mainz. Slabayanit, m. Fr., Mülheim. Lorenz, m. Schwester, Bonn. Victoria. Gall, m. Fr., Berlin. Fackeldey, Dr. med., m. Fr., Cleve. Noggerath, m. Fr., Hannover. Holz, Fr. Prof., Mittweida. Ruver, Fr., London. Frhr. v. Reitzenstein, Major, Thorn. Vogel. Hackländer, Kfm., Solingen. Kirsting, Redakt., Karlsruhe. Richter, Dr., Stettin. Meyer, Fr., m. S., Bremerhaven. Ragnmüller, m. Fr., Schussenries. Widmayer, Kfm., m. Fam., Leipzig. Gries, Fr., Köln. Hendel, Kfm., Aachen. Henrich, Kfm., Mainz. auf der Mauer, Kfm., Köln. Weins. Cramer, Kfm., Darmstadt. Heinzerling, Kfm., Berlin. Amzel, Dr. m. Fam. Diaz. Decker, Ems. Westfälischer Hof. Versteyl, m. Fr., Goch. Burchartz, Elberfeld. Altstaedter, m. Fr., Mannheim. Kopp, Fabr., m. Tocht., Offenbach. Föhrstötter, Hügel. Wilhelma. Baron v. Balascheff, Kammerherr Sr. Majestät d. Kaisers v. Russland, m. Fr. u. Bed., Petersburg. In Privathäusern. Pension Böttger. Roos, m. Fr., Neustadt. Gr. Burgstraße 7, 1. Rjitter, Rent., m. Fr., Biedenkopf. Schaa, Fr., Brühl. Brück, Hauptm., Pirmas. Gr. Burgstraße 8. Kellweit, Oberleut., Königsberg. Pannenschmid, Leutnant, Würzen. Villa Elisa. Boeker, Fr., Radevormwald-Bonn. Buhle, Fr., Hamburg. Haserkorn, Fr., Rochlitz. Villa Procrath. v. Schöning, Staatsdame, Schwerin. Salvesen, Fr. m. Bed., Edinburgh. Sparwasser, Heidelberg. Hotermanns, Fr., Brüssel. Villa Frank. More, Fr., New-York; Treehurst, New-York. Pension Hammonia. Fajans, Kfm. m. Fr., Warschau. Fajans, Fr., Warschau. Herrngartenstraße 18, 1. v. Korff, Fr. Baron, Petersburg. Christl. Hospiz I. Weyrach, Fr., Götting. Krueger, Fr., Götting. Lischinewska, Fr., Spandau. Christl. Hospiz II. Walter, Fr., Ludwigsburg. Ringel, Pfarrer, Nordhofen. Evang. Hospiz. Dorlass, Frankfurt. Emminghaus, Fr. Schulvorsteherin, Dillenburg. Pension Internationale. Atkins, Fr., Richmond. Kockein, Leut., Münden. Geodrich, Fr., New-York. Sykes, Fr., London. Pension Kordina. Bamberger, Fr., London. Götressen, Fr., Hamburg. v. Twardowski, Generalmajor m. Fr., Saarburg. Pension Margaretha. Schmachtenberg, Fr., M.-Gladbach. Jacobsohn, Kfm., Berlin. Schneider, Dr. med. m. Fr., Magdeburg. van Reigersberg-Versluys, Fr., Heemstede. Douairiere Paspoort van Grypkerke, Haag. van Gitters, Fr., Oostkapelle. Marktplatz 3. Mezer, Fr. Dr., Zürich. Bieber-Boehm, Fr. Rechtsanw., Berlin. Eggers Smith, Fr., Berlin. Schliemann, Fr., Hamburg. Schulze, Hauptmann, Bischoffsburg. Kobmann, Fr., Cassel. Privathotel Montreux. Carke, Kfm. m. Kind, Warschau. Klauer Oberstabsarzt, Dr. med., Magdeburg. Müllerstraße 9, 1. Bandell-Ricard, Fr. m. Tocht. u. Bed., Stuttgart. Nerostraße 14, 1. Parsch, Fr., Jülich. Saalgaasse 4/8, 1. Brettel, Dr. med., Böttingen. Tannusstraße 32. Schlitt, Fr., Elberfeld. Tannusstraße 51/53. Dinio, Fr., Kiew. Pension Kaiser Wilhelm. Marcus, Fr., London. Esch, Fr. Ger.-Rath, Weimar. Wilhelmstraße 52. v. Lamachod, Fr., Herzogenbusch. v. Berg, Fr., Herzogenbusch. Hammer, 2 Fr., Berlin. Huff, Fr., Homburg. Nordin, Dr., Heisingfors.

Eilt! Nie dagewesen

Ziehung vom 15.—23. Oktober Deutschlands grösste und chancenreichste 1 Mk.-Lotterie

Düsseldorfer Ausstellungsloose

mit baaren Geldgewinnen

40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 3 x 10,000

17956 Gew. **500,000** mit W. Mk.

Loose à 1 Mark 11 Loose 10 Mark.

Porto und Listen 30 Pf. extra, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

General-Debit F 112 Ferd. Schüfer, Düsseldorf.

Deutsches Haus,

Gochflätte 22. Gochflätte 22.

Mein neues Säichen, 100 gm groß, schönstes Vereinslokal in Mitte der Stadt, auch sehr für Tanz-Unterricht geeignet, ist noch einige Abende in der Woche frei. Neues Piano zur Verfügung.

Achtungsvoll **Jac. Krupp.**

Missengeschäft von Frau Leibe

befindet sich nicht mehr Al. Kirchgasse 3, sondern **Friedrichstraße 47, 1.**

Cardinale

in voller Pracht mit feuerrother Haube, per Stück nur 6 Mk., so lange Vorrath, empfiehlt die Zoologische Handlung von **Julius Practorius, 3 Bismarckring 3.**

Lachsschinken in Fettdarm, Braunsch. u. Goth. Cervelat, Leberwurst, Sardellen- u. Trüffelleberwurst, Braunsch. u. Frkf. Zungenwurst, Braunsch. u. Westf. Mettwurst, Westfäl. Plockwurst, Frankfurt. Hausm. Leberwurst, Frkf. Hausm. extra, Blutwurst, Fleischwurst mit Knoblauch, Frankf. Würstchen, tägl. frisch, per Stück 18 und 22 Pf., empfiehlt in feinsten Qualität 9194 Kirchgasse **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

Mehl u. neue Hülsenfrüchte!

das Beste, was geboten werden kann, zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Erstes Frankfurter Consum-Haus, Wehrstraße 30.

Heute wird ein **prima junges Pferd** (5-jährig) ausgebaut, per Pfund 30 Pf.

Neue Pferdemeierei, Al. Schwalbacherstraße 8.

Weine!

in nur prima Qualitäten per Fl. ohne Glas von 50 Pf. an, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt **Erstes Frankfurter Consum-Haus, Wehrstraße 30.**

Mostäpfel.

Gute Oesterreicher und deutsche Mostäpfel und Mostbirnen hat stets waagrecht, lieferbar bis 31. Oktober, abzugeben **Carl Rudi, Hotel Dreier, Frankfurt a. M. F 50**

Magnum bonum Rumpf 20 Pfg. Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Zwetschen

per Str. zu Mark 8.50, 10 Pf. 90 Pf., sind Samstag und Montag an der Lahnstation und Nerostraße 29 zu haben.

F. Müller, Nerostraße 23, Telefon 2730.

Birnen. Gute G. u. Winterbirnen b. Schachtstraße 23, P. I.

Guter kräftiger Mittagstisch wird abgegeben in der Küche des Offizier-Casinos **Dogheimerstraße 3, rechts.**

Hausfrauen!

wollen Sie einen wirklich guten Kaffee trinken, so probieren Sie die **Special-Mischung** pr. Pf. 1.20 aus dem **Ersten Frankfurter Consum-Haus, Wehrstraße 30.**

Kartoffeln!

Liefere bei sofortiger Bestellung, so dass der Versandt direct vom Waggon aus erfolgen kann, **la magnum bonum** per 100 Kilo 4.50.

F. Müller, Nerostrasse 23, Telefon 2730.

Rechten Kürberger Ohnenmanlsalat

per 1. Pf. Dose 60 Pf., 2. Pf. Dose 1.10, per Postfach oder Dose 1.20.

Wilh. Fricke, 8753 Wehrstr. 33, Teleph. 2234.

Zwetschen 10 Pfund 1 Mk. **Chr. Knapp, Sedanpl. 7, Wallstraße, Birnen 8 Pf., Driedor. 8 Pf. b. Kafes, Rept. Pf. 8 Pf., Birn. 6 Pf., Stielg. 12, 1 r.**

Entziehung von **F 47 Morphium und Alkohol.**

Dr. Schlegel, Diebrich a. Rhein Fünf Kranke, bei Wiesbaden.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Wiesbaden Bahnhofstr. 10

Gipsfiguren werden reparirt, gereinigt, bronziert u. Dogheimerstraße 5 bei **Schill.**

Sandstrümpfe werden täglich schon gewaschen. **Fr. Rosenbach, Dwe, Saalstraße 5.**

Schneider empfiehlt sich zum Reinigen und Bügeln. **W. Butzbach, Hermannstraße 9, 2.**

Fremdenpension zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. R. 350** an den Tagbl.-Verlag.

Rechts ausweichen! gehen!

Gesang-Unterricht.

Professor Pischek, langjähr.

1. Gesanglehrer des Stuttgarter Königl. Conservatoriums f. Musik Inhaber der gold. Medaille f. Kunst u. Wissenschaft wird am **15. Okt. d. J.** in Wiesbaden seine Lehrthätigkeit für Künstler u. Dilettanten eröffnen. — Lehrmethode nach **Stockhausen, Ronconi (Mailand), Viardot (Paris).** Vollständige Ausbildung f. **Concert u. Bühne.**

Gefl. Anmeldungen nimmt bis auf Weiteres gütigst entgegen und erteilt Auskunft Herr **Kgl. Concertmeister Nawak, Rheinstr. 103.**

Wiesbaden.

Herrschaffliche Villa Weindorferstr. 13, in hervorragend schöner Lage, Südseite, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. bei **8095 J. Kaschau, Rechtsconulent, Bismarck-Ring 14.**

Günstige Banterains

zu kaufen gesucht. Detaillierte Offerten unter **S. N. 201** an den Tagbl.-Verlag

Gut rentables Haus mit Speereihandlung in Diebrich unter günstigen Bedingungen zu verk. Näheres bei **Beisiegel, Bäder, Dogheim, Renoasse 86.**

Alte Erbe

(Prachtstück) wegen Umzug zu verkaufen. Händler verbieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. **Le**

Wegen Aufgabe eines größeren Haushaltes sehr gute Möbel, wie: Polst. Betten, auch einz. Theile, Kleiderkränze, Tische, Stühle, Spiegel u. dgl. abzugeben **Wörthstraße 1, B. rechts.**

Ein **Büffel,** fast neu, billig zu verkaufen **Wichelstraße 22, 2 St.**

Möbel, Betten, Kleider und Nischenstuhl sol. billig zu verkaufen **Marktstraße 22, 3.**

Elegante Petroleum-Hängelampe, ein noch brauchbare Bettstelle mit Sprungrahmen für 5 Mark zu verkaufen Wörthstraße 4, 3. Nachmittags.

Getragene Herren-Kleider und Paletot, gut erhalten, zu verkaufen **Marktstraße 10, 1.**

Getr. Hebergeh. zu v. Schwalbacherstr. 29, 3 l.

Dogheimerstraße 64 sind zwei gut erhaltene **Kohlenkarren** preiswerth zu verkaufen.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorzüglich im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Vortrags halber herrschaftliche **Bel-Étage, 5-6 Zimmer u. Zubeh., in Villa (Kerzthalviertel)** sol. zu verm. Nachzuf. im Tagbl.-Verl. **5740 Mg**

Hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension in besserem Hause zu vermieten. **Monat. 55 Mk.** Offerten unter **F. O. 303** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Wörthstr. 35, 2. etw. möbl. Zim. zu verm.

Hausdame,

geb. alleinst., evg., imwath. Erscheinung, erf. im Haushalt und in der Küche, sucht selbst. Stell. bei älterem Herrn od. Dame in gutem Hause. Beste Referenzen. Gefl. Off. unter **S. S. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Trauring, nicht gezeichnet, innen mit Siegelband versehen, im Kurpark, Nicht. Warmer Damm, Tennisspl., verloren. Wiederbr. erh. Bel. **W. l. d. Tagbl.-Verlag. Ni**

93. 94. Im Geiste offenbart von **St. 87,** was ich nicht wußte. **N. A. E.**

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

geboren. Ein Sohn: Herrn Regierungs-Rath Dr. Binkler, Guben. Herrn Regierungs-Rath Dr. Reiche, Posen. Herrn Stadtpfarrer Krieb, Owen.

verlobt. Fräul. Paula Conson mit Herrn Dr. med. August Fricke, Berlin—Wülfrath bei Eberfeld. Fräul. Clara Schmeind mit Herrn Dom-candidat Constantin Fricke, Berlin. Fräul. Lilli Timming mit Herrn Assessor im Kgl. Patentamt Christfried Coler, Dresden—Berlin. Fräul. Ilse von der Schulenburg mit Herrn Herzog. Anhalt, Hofmarschall Hans Freiherrn v. Rechenberg, Excellenz, z. B. Bernierode. Fräul. Minna Meier mit Herrn Professor Wilhelm Dietmann, Dinkelsbühl—Erlangen a. N. Fräul. Maria Baumann mit Herrn Leutnant Fritz Fritzenich, Friesen-Köln—Kiel. Fräul. Clara von Biber-Balubich mit Herrn Gerichts-Assessor Gustav Luffen, Düsseldorf. Fräul. Beatina Grau mit Herrn Oberleutnant Alfred Belde, Wiesbaden—Diedenhofen. Fräul. Elia Schäfer mit Herrn Dr. med. Lothar Kämper, Dortmund. Berechtigt. Herr Oberleutnant Heinz von Otto mit Fräul. Nella von Wiedbahn, Braunschweig. Herr Leutnant Friedrich Wilhelm Graf von Bartensteden mit Fräul. Adelheid von Jagow, Rühstädt. Herr Leutnant Georg Seile mit Fräul. Ruth von Werder, Berlin. Herr Dr. med. Richard Fischer mit Fräul. Helene Goldschmidt, Leipzig. Herr Rechtsanwalt J. Heise mit Fräul. Louise Wendel, Fieburg. Herr Königl. Amtsrath Fritz Fick mit Fräul. Minna Bißch, Marktbeidenfeld—München. Gestorben. Herr Pastor Wilhelm Lütger, Tschow. Herr Pfarrer und Superintendent Friedrich Soltau, Großmüden. Herr Kgl. Generalarzt a. D. Dr. Louis Wollenberg, Königsberg.

Die **Diebrich, Armenrubstraße 7**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatts** nimmt **Tagblatt-Bestellungen** sowie **Anzeigen-Aufträge** für das **Wiesbadener Tagblatt** zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhaber: **H. Scheurer**

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme an unserem herben Verluste sagen herzlichen Dank

Wiesbaden, Sonn, Karlsruhe, 3. Oktober 1902.

Cath. Müller, Ehe.
Familie **August Müller.**
" **Albert Wolff.**
" **Julius Mattern.**
" **Geinrich Müller.**

Für die uns bewiesene wohlthuernde Anteilnahme sagen wir unseren aufrichtigsten, herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Rübsamen,
Westendstraße 18.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1902.

Codes-Anzeige.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr entschlief nach kurzen Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester,

Margaretha Schwein,
geb. Goshjek.

Um stille Theilnahme bitten

Die Kinder:
Ph. Karl Schwein, Elise Zimmermann, geb. Schwein.
Ludwig Schwein, August Pfeiffer, geb. Schwein.
Ph. Schwein, August Schwein.

Rambach, den 4. Oktober 1902.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 3 Uhr statt.



Garten-Kalender.

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“.)

Oktober.

Die Witterung des vergangenen Monats war so recht geeignet, die Lust und Liebe zum Garten zu erhöhen und den Aufenthalt in demselben angenehm zu machen. Ein prachtvolles Wetter, meist trocken, irische klare Luft, fehlte es auch nicht an kräftigen Regengüssen; das Begießen machte uns nicht allzuviel zu schaffen, die freie Zeit konnte benutzt werden, um noch einmal eine gründliche Reinigung der Wege und Ländereien vorzunehmen und so den Garten vor Winter in einen das Auge erfreuenden Zustand zu versetzen.

Wer die Absicht hat, diesen Herbst Obstbäume zu pflanzen oder einen neuen Obstgarten anzulegen, möge sich vorher genau überlegen, welche Sorten für seinen Hausbedarf am zweckmäßigsten und für die Lage und den Boden des betreffenden Grundstücks am geeignetesten sind. Wenn auch unsere Gegend im Allgemeinen für die Obstzucht ganz besonders geeignet ist, so trifft dies doch nicht für jedes einzelne Grundstück zu, da der Boden und die nächste Umgebung wohl zu berücksichtigen sind. Auch die vortheilhafte Verwerthung des im Haushalt nicht zu verwendenden Ueberschusses muß ins Auge gefaßt werden. Ehe man zur Anpflanzung schreitet, muß man vor Allem mit sich einig geworden sein, welche Obstarten und Obstsorten man verpflanzen will, denn es genügt nicht, Sorten auszuwählen, welche zu den besseren und besten ihrer Art gerechnet werden, sondern sie müssen auch den speciellen Nutzungszwecken, die man im Auge hat, und den Verhältnissen des zu bepflanzenen Grundstücks entsprechen.

Wo nur immer die Verhältnisse der Kultur des Kernobstes günstig sind, da ist diesem vor dem Steinobste der Vorzug einzuräumen, indem es einen höheren wirtschaftlichen Werth hat und dauerhafter ist als dieses. Aber auch das Kernobst verhält sich hierin nicht gleich. Die Früchte der Frühsorten, welche eine geringe Dauer besitzen und rasch verwerthet werden müssen, kommen oft in so großen Mengen auf den Markt, daß sie schwer und nur zu den niedrigsten Preisen Absatz finden; zum Versandt aber sind sie nicht geeignet. Man sollte daher von frühzeitigem Kernobst nicht zu viel Bäume anpflanzen. Unter gewöhnlichen Verhältnissen ist dem Herbstobste der Vorzug einzuräumen. Unter diesem befindet sich eine namhafte Anzahl von Äpfeln und Birnen, welche eine mehrmonatliche Dauer haben, sich mithin auch auf dem Markte besser verwerthen lassen. Aber in ausgedehnteren Pflanzungen muß das Winterobst vorherrschend sein und nur von ihm kann man eine entsprechende Bodenrente erwarten. Von Birnen und Äpfeln hat man viele Sorten, welche den verschiedensten Nutzungszwecken dienen und ebenso gut für die Tafel, wie in der Wirtschaft, zum Dörren, zum Mosten, zur Vereitung von Kompott, zum Einmachen geeignet sind. Solche Sorten sind besonders werthvoll und verdienen bei der Sortenwahl allen anderen vorgezogen zu werden.

Wenn ich auch dem Steinobst im Ganzen einen geringeren wirtschaftlichen Werth beilege, so betrifft dies doch

nur den Absatz auf dem Markte. Für den eigenen Bedarf muß im Obstgarten das Steinobst reichlich vorhanden sein, schon deshalb, weil diese Bäume frühzeitig und reichlich tragen und nicht viel Platz wegnehmen.

Wir müssen nun trachten, die uns durch die hiesige günstige Lage dargebotenen Vortheile vollkommen auszunutzen durch den Anbau der feinsten und begehrtesten Sorten, welche unter weniger günstigen Verhältnissen nicht gebaut werden können. Da wir ferner Hoch- oder Halbhochstämme sowohl, wie die verschiedenen Zwergformen pflanzen wollen und wissen, daß die eine Obstart bezw. Sorte besser in dieser, die andere leichter in jener Form zu erziehen ist, und daß für Hochstämme besonders Wirthschaftsobst, für Zwergformen dagegen nur die vorzüglichsten Tafelsorten zu verwenden sind, so haben wir die Aufgabe, festzustellen, welche der in Aussicht genommenen Sorten wir hochstämmig, welche in Wand- oder freistehenden Spalieren, welche in Pyramiden- und welche in Cordonsform wir zum Anbau bringen wollen.

Zumeist ist die Bepflanzung des Hausgartens weniger auf Handel als auf Deckung des Hausbedarfs berechnet und in diesem Fall wird man besonders darauf bedacht sein, das ganze Jahr hindurch frisches Obst genießen zu können.

An die Südwand oder an die Südwest- und Südostseite des Hauses pflanzen wir am besten Weinstöcke, da diese mit ihren weitausgreifenden Reben die hohen Wände am leichtesten bekleiden. Die Größe des Abstandes zweier Stöcke richtet sich nach der Schnittmethode, welche wir bei ihrer späteren Behandlung zu befolgen gedenken. Um nach der bei uns allgemein verbreiteten Methode (Ruthen-, Schenkel- und Zapfenschnitt) zu verfahren, pflanzen wir in Zwischenräumen von 4 Meter. Je höher aber die zu bekleidende Wand ist, umso langsamer werden wir sie nach dieser Methode mit Reben bedecken können; daher empfiehlt sie sich besonders für nicht sehr hohe Wände. An hohen Gebäuden pflanzt man die Stöcke besser in nur meterweiten Abständen und zieht sie als senkrechte Cordons an den Wänden empor.

Die Westseite des Wohnhauses und der übrigen Gebäude ist am vortheilhaftesten mit frühreifenden, die Ostseite dagegen mit spätreifenden Pfirsich- und Aprikosenbäumen zu bepflanzen. In gleicher Weise können auch die nach den entsprechenden Himmelsrichtungen zu gelegenen Seiten der Umfassungsmauer oder Bretterwand bepflanzt werden oder auch zur Bepflanzung mit Wandspalieren besonders werthvoller, aber dabei empfindlicher Birn- und wohl auch Apfel-sorten Verwendung finden. Zu Äpfeln möchte ich allerdings an solchen geschützten Stellen weniger rathen, da in der Regel die Blutlaus an solchen Stellen kaum zu bewältigen ist. Nach Norden gerichtete Wände werden durch Bepflanzung mit Kirschen und frühen Birnen nutzbar gemacht.

Die Rabatten, welche zu beiden Seiten der Wege entlang führen, werden mit Ausnahme derer, die hart an der

ebenfalls zu bepflanzen den Einfriedigungsmauer liegen, in ihrer Mittellinie mit freistehenden Spalieren, Pyramiden u. und auf ihrer dem Wege zugekehrten Seite mit Nordons- oder Guirlandenbäume verschiedener Apfel- und Birntafelforten bepflanzt, während die von ihnen eingeschlossenen Rasenquartiere den nöthigen Raum für Hoch- oder Halbhochstämme werthvoller Wirthschaftsorten gewähren.

Die an der Mauer entlang laufenden Rabatten dienen zur Kultur von Beerenobst in niedrigen Sträuchern und geräumigen Entfernungen, um nicht die an der Mauer zu ziehenden Spalierbäume durch Beschattung zu beeinträchtigen. Auch Erdbeeren und andere sich nur wenig über die Erdoberfläche erhebende Nutz- und Zierstauden, Küchenkräuter u. sind auf diesen Rabatten sehr gut unterzubringen.

Die zu pflanzenden Bäume sollen vor Allem gesund, kräftig, gerade gewachsen und stark bewurzelt sein; die Hoch- und Halbstämme sollen eine aus mindestens 3—5 möglichst gleich starken und gleich weit von einander stehenden Zweigen gebildete Krone besitzen und auch nicht länger wie höchstens 8 Jahre in der Baumschule zugebracht haben, weil sie sonst an dem neuen Standorte nur sehr schwer an- und fortwachsen können. Die Spalierobstbäume und Nordons sind stets so zu pflanzen, daß die bei der Erziehung derselben entstandenen Schnittflächen der Wand bezw. dem Leitungsgerüste zu gerichtet sind und durch die ihnen gegenüber gebildeten Verlängerungszweige nach vorn verdeckt werden. Die Leitungsweige ihrer Etagen sind deshalb auch fernerhin stets auf ein nach vorn und nicht seitwärts oder nach oben und unten oder gar nach hinten gerichtetes Auge zu schneiden, um keine Schnittflächen sichtbar werden zu lassen. Die Bäume dürfen nicht so nahe aneinander gepflanzt werden, daß sie, in ihr bestes Alter eintretend, schon mit den Ästen ineinander wachsen und — einem Urwald ähnlich — keinen Sonnenstrahl und keinen Luftzug in das Innere der Krone dringen lassen; denn Luft, Licht und Wärme sind die mächtigen Erhalter und Förderer alles organischen Lebens; sie sind daher der Gesundheit und dem Wachstume des Baumes ebenso nothwendig, wie der Entwidlung und vollkommenen Ausbildung seiner Früchte. Hierzu kommt noch als gleich wichtige Lebensbedingung die genügende Ernährung, die nur da im Alter erfüllt wird, wo die weitausgreifenden Wurzeln benachbarter Bäume nicht miteinander in Verührung kommen.

Beim Pflanzen selbst werden etwa verwundete Wurzeln bis auf ihre gesunden Theile zurückgeschnitten, und zwar so, daß sämmtliche Schnittflächen der Erde zu gerichtet sind. Aus der Mitte der mit Erde wieder zugeworfenen Pflanzgrube wird sogleich Erde hinweggenommen, daß der Wurzelballen bequem Platz findet; hierauf der Baum auf der Seite des Pfahles eingesetzt, auf welcher er durch letzteren am besten geschützt wird. Die Wurzeln werden gut ausgebreitet und zerriebene Erde zwischen ihnen vertheilt, durch behutsames Rütteln und Anheben die Zwischenräume des Wurzelstems noch vollkommener ausgefüllt, die übrige Erde darauf gedeckt und mit dem anderen Theil der Fußes sanft angetreten; endlich wird die Baumscheibe schön abgerundet und nach dem Mittelpunkt hin, welchen der Baumstamm einnimmt, muldenförmig vertieft, worauf der Baum stark angegossen wird. Gleich nach dem Pflanzen bindet man den Baum vorläufig mit nur einem Band locker an den Pfahl, so daß er mit der sich nachsetzenden Erde abwärts sinken kann. Erst nach 14 Tagen oder 3 Wochen, wenn ein weiteres Sehen der Erde ausgeschlossen ist, wird der Baum dreifach durch dauerhafte Bänder an dem Pfahle befestigt, wobei das unterste Band 30—40 Centimeter über der Erde, das zweite in der Mitte und das dritte dicht unter dem oberen Pfahlende, also hart unter der Verzweigungsstelle angelegt wird. Der Pfahl muß stets bis knapp unter die Krone, darf aber nicht in dieselbe hineinreichen, weil sonst durch das unvermeidliche Reiben der Äste die empfindlichsten Wunden herborgerufen werden, welche die Verflümmelung der Baumkrone, zuweilen sogar das vorzeitige Absterben des ganzen Baumes, zur Folge haben.

Im Blumengarten giebt es jetzt auch viele und wichtige Arbeiten. An den perennirenden Gewächsen, welche im Freien durchwintert werden, schneidet man die verblühten Stengel ein Centimeter hoch über der Erde ab, während man zugleich diese Pflanzen mit Nummerhölzer bezeichnet, damit sie bei späterer Bearbeitung des Bodens im Herbst oder Frühling nicht beschädigt oder gar herausgerissen werden. Kalkenfenster, welche bis jetzt nur sehr wenige und zärtliche Würzelchen gebildet haben, bleiben über Winter am besten unabgetrennt an der Mutterpflanze stehen. In diesem Monat müssen die noch nicht gelegten Zwiebeln der Hyacinthen, Tulpen, Narzissen, Tagetten, Crocus u. in die Erde gebracht werden. Die Zwiebelknollen der verschiedenen Gladiolus-Arten, der Tuberosen u. müssen unmittelbar nach dem ersten Reife aus der Erde genommen, von dem Kraute befreit und vor dem Aufbewahren an einem luftigen, frostfreien Orte gut abgetrocknet werden. Sobald der erste Frost das Kraut der Georginen zerstört hat, schneidet man den Stamm 15—20 Centimeter hoch über der Erde ab, gräbt den Stod recht behutsam aus, sodaß das ganze Knollenbündel beisammen bleibt und keine Knolle beschädigt wird, und legt dann die Knollenbündel der Reihe nach auf Bretter, wo man sie bis zum Abend abtrocknen läßt. Uebrigens muß bei dem Ausheben der Knollenbündel jedes derselben gestürzt werden, damit das in dem hohlen Stengel sich ansammelnde Wasser auslaufen kann. Sehr vortheilhaft ist es, wenn man die Knollen von jetzt an vor dem Aufheben eine Zeit lang in ein Behältniß (z. B. in einen leeren Mistbeetkasten) bringen kann, wo sie den ganzen Tag über dem Luftzuge ausgesetzt, des Nachts aber gegen eindringende Fröste geschützt werden können; sie halten sich dann den Winter um so besser. Vor dem Einbringen der Topfpflanzen in die Ueberwinterungskräume muß die Erde in den Töpfen aufgelockert, die Pflanzen selbst müssen von allen gelben Blättern, Blattstielen, von Schmutz und Staub, besonders aber von den an ihnen haftenden schädlichen Insekten und deren Brut gereinigt werden. Diese Reinigung erstreckt sich auch auf die Töpfe, welche sich öfters mit grünem oder braunem Schleim schimmelartig überziehen. Aller Staub auf den Blättern muß trocken abgewischt, schwarzer Schmutz u. abgewaschen werden, Blatt- und Wollläuse und alle anderen, nicht fest an den Pflanzen sitzenden schädlichen Insekten werden abgepinselt, Schildläuse abgebürstet und durch gründliches Abwaschen beseitigt. Eine wichtige Arbeit bildet des Aufstellen der Pflanzen im Winterlokal. Alle weichblättrigen Pflanzen müssen hell und frei aufgestellt werden, während die hartblättrigen Gewächse, welche im Winter nicht treiben, sich auch mit einem dunklen, von den Fenstern entfernten Raume begnügen. In trockenen, luftigen und hellen Kellern und Kammern lassen sich die hartblättrigen Pflanzen und Fuchsen, Hortensien, Rosen, Goldlack u. gut durchwintern.

Die Warmhauspflanzen eignen sich für eine Ueberwinterung in dem Wohnzimmer weit besser, wie die Kalt- hauspflanzen, weil sie daselbst meistens die ihnen zuträgliche Temperatur finden, während die Kalthauspflanzen durch ein zu schnell getriebenes Wachstum in allen ihren Theilen geschwächt werden. Sie entbehren aber in dem Zimmer die ihnen so sehr zuträgliche feuchtwarme Luft und haben überdies noch viel durch den Staub zu leiden. Bringt man sie aber in ein besonderes, kleines, helles und sonniges Zimmer, in einen Erker u., so fällt es nicht schwer, denselben auch hier die ihnen zuträgliche Luft zukommen zu lassen, während sie zugleich besser vor Staub gesichert sind.

Erdbeerbete im Herbst.

Krafter Unbunt ist eine abscheuliche Eigenschaft, die so manchem Gartenfreund eigen ist. Nicht nur die Obstbäume, sondern auch der Gemüsegarten bekommen denselben oft genug zu fühlen, da man sich weder um den Obstbaum, noch um die Gemüßbeete kümmert, wenn sie abgeerntet sind und im Herbst schmutz- und fruchtlos dastehen. Ganz besonders kann man diesen Unbunt aber an den Erdbeerbeten in so vielen Gärten studiren.

Im Frühjahr, wenn die Erdbeeren anfangen zu treiben, da freilich freut man sich der kräftigen Entwidlung, und wenn sie sich

dann mit ihren schneeigen Blüten überdecken, da ist die Freude groß und man ist auch gerne bereit, für die nöthige Bewässerung und Pflege zu sorgen, weiß man doch, daß sich diese Mühe bald durch die köstlichsten aromatischen Früchte bezahlt macht. Aber wenn der Sommer dahin gegangen, die Erdbeerpflanzen ermüdet und entkräftet, halb verwelt auf den trockenen, ausgefogenen Beeten stehen, da ist man nicht geneigt, ihnen die nöthige Aufmerksamkeit und Pflege zu schenken. Und dieses ist eben Undank. Aber es ist dies auch Verschwendung, denn läßt man die Erdbeeren jetzt ohne Pflege, so ist an eine reiche gute Ernte im nächsten Jahr nicht zu denken. Deshalb seien die Erdbeerfreunde daran erinnert, daß die Erdbeerpflanze eben jetzt die sorgsamste Pflege bedarf, um neue Kräfte für die nächstjährige Fruchtbildung sammeln zu können. Man muß jetzt alle trockenen, abgestorbenen Blätter abschneiden, alle noch vorhandenen Ranken, sowie alles Unkraut entfernen und die Beete mit kürzerem, recht kräftigem Dünger überziehen. Auch flüssiger Dünger ist jetzt am besten anzuwenden.

Beim Abschneiden der welkenden Blätter und Ranken, die jetzt sehr zähe sind, muß man aber vorsichtig sein, weil die Pflanzen jetzt junge frische Wurzeln bilden, damit diese nicht losgerissen werden. Man reiße deshalb die Blätter oder Ranken niemals ab, sondern schneide mit einem sehr scharfen Messer, oder in Ermangelung eines solchen, mit einer Schere.

Beim Bedecken der Beete dürfen die Pflanzen selbst nicht zugedeckt werden, sondern sie sind nur mit dem Dünger zu umhüllen. Wenn man die Decke so aufbringen würde, daß auch die Pflanzen bedeckt werden, so geschieht es nur zu leicht, daß das Herz der Pflanze ausfault, und wenn diese auch nicht abstirbt, so ist sie doch nicht fähig, im nächsten Jahre Früchte zu tragen; sie wird dann nur eine Anzahl Seitentriebe machen, ohne Blüten anzusetzen. Der ausgebrachte Dünger wird durch Regen und Schnee langsam, aber gründlich ausgelaugt und die Nährstoffe dem Boden langsam zugeführt. Zum flüssigen Dünger eignet sich vorzüglich Tauben- und Hühnermist, der in Wasser aufgelöst wurde, ebenso Guano. Diese Düngerlösung wird nicht auf die Pflanzen gebracht, sondern zwischen die Reihen gegossen. Man gebe nicht zu viel auf einmal, es ist vortheilhafter, das Aufgießen öfter zu wiederholen.

Bei solchen Beeten, welche erst angelegt und neu bepflanzt wurden, ist die Düngung mit flüssigem Dünger nicht angezeigt, weil ja der Boden vor dem Bepflanzen ohnehin kräftig genug gebüngt worden sein muß, wenn die Anlage gerathen soll. Bei älteren Beeten soll und muß diese Arbeit sicher geschehen, denn sie macht sich immer durch eine vielfache Ernte und durch große, schöne Früchte im nächsten Jahre bezahlt. W. R i c h t e r, Gartenbau-Direktor.

Behandlung der Kellengeräthe und Fässer.

Von Professor Dr. Meißner, Vorstand der Kgl. Württ. Weinbau-Versuchsanstalt Weinsberg.

Wie das Vesegeßirr, die Kübel oder Körbe, die Traghotten und die Traubenbütten mit peinlichster Gewissenhaftigkeit tadellos sauber gehalten sein müssen, so soll auch in Bezug auf die weiteren Kellengeräthe, die Röhle oder Traubenmühle, etwaige Abbeermaschine, Gärständen und Kelter die allergrößte Reinlichkeit walten. Läßt man all diese Geräthe vernachlässigt einstauben, naß werden und mit einem Schimmelanflug sich überziehen oder einen Essiggeruch annehmen, den zu beseitigen man nicht für nöthig hält, so kann damit der Most und Wein dauernd verdorben und entwerthet werden. Kein Grundsatz ist in dieser Richtung so schlimm, keiner ist den Winzern, welche danach handeln, verhängnisvoller geworden, als der ungeliebte Gedanke, v o r der Gärung komme es auf einige Unreinigkeiten in den Gefäßen nicht an, die Hefe schaffe alles Schmutzige aus dem Wein wieder hinaus und lasse nur den geläuterten reinen Weingeschmack zurück. So lange der Most noch süß ist, merkt man kleine Unsauberkeiten in demselben, welche von den Herbstgefäßen stammen, in der That nicht so leicht. Sobald aber solch ein Wein in der Gärung schon einigermaßen vorgerückt ist, tritt der Fehler durch einen widerwärtigen Abgeschmack grell zu Tage. Es giebt keine übler angebrachte Sparsamkeit als die, im Frühjahr und Sommer die Traubenbütten zum Transport von allen möglichen und unmöglichen Sachen zu gebrauchen, in der Meinung, ein einfaches Ausschwenken genüge, um diese Geräthe für die Traubenernte wieder tauglich zu machen. Fremdartige, übelriechende oder durch Fäulniß übelriechend verwendende

Rückstände ziehen sich tief in das innere Porenwerk des Holzes hinein und lassen sich durch oberflächliche Reinigung mit Wasser nicht beseitigen. Aber durch den nachher hineinkommenden Most oder Wein, der in alle jene Poren nachdringt, werden sie wieder hervorgeholt, und der Wein wird verdorben. Darum seien die Vesegeräthe und alle Kelleregegenstände lieber zu viel als zu wenig gepußt und streng sauber gehalten.

Von ganz außerordentlichem Einfluß auf die Güte und den reinen Geschmack des Weines ist die richtige Behandlung der Fässer, der leeren sowohl als der mit Wein gefüllten oder mit Wein zu füllenden. — Wenn irgendwo, so lasse man in der Behandlung der leeren Fässer die allergrößte Reinlichkeit walten. Ein wiederholtes Ausschwenken und Auspülen eines gebrauchten Fasses genügt für dessen Säuberung keineswegs, sondern man muß mit der Bürste in alle Riefen und Furchen des rauhen Weinsteinbelages eindringen, um Hefe- und Kuhnreste mit Hilfe von lauem Wasser gründlich zu entfernen. Oft findet man an den Wänden von Fässern, welche vielfach neuen und sehr sauren Wein beherbergt haben, blasige Hohlräume von Weinsteinkristallkrusten, unter denen sich Hefereste und Unreinigkeiten im Faß versteckt halten. Solche Hohlräume muß man zer schlagen und dann die bloßgelegten Innenräume derselben sorgfältigst mit der Bürste säubern. — Ueber die Behandlung kranker (schimmeltiger oder essigstichiger) Fässer findet man das Nöthige in Barth, die Kellerbehandlung der Traubenweine, 2. Auflage, bearbeitet von Professor Dr. Meißner. Preis geb. 2 Mk. 50 Pf. S. 43 u. ff. Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

Ist nun das Faß so vollkommen sauber geworden, daß hineingegossenes und darin oftmals wiederholt umgeschwenktes Wasser ebenso klar wieder abfließt, wie es hineingegeben worden ist, dann läßt man das Faß unter Offenhalten von Thür und Spundloch trocknen, schließt dann das Thürchen und schwefelt das Faß gut ein, insbesondere dann, wenn es längere Zeit liegen soll. Man verwendet zum Einbrennen der Fässer aber nicht Gewürzschwefel, sondern reine, nicht abtropfbare Schwefelschnitten. Ohne diese Vorsicht des Einbrennens mit Schwefel würde das Faß in kurzer Zeit innen zu schimmeln anfangen und verderben. Die beim Verbrennen von Schwefel entwickelte schwefelige Säure verhindert die Entwicklung der Schimmelpilze.

Fässer, welche gefäuhert und wiederholt eingebrannt über den Sommer gelegen haben, müssen von der schwefeligen Säure, bezw. der daraus entstandenen Schwefelsäure, wieder völlig befreit werden, wenn frischer Traubensaft in dieselben hineingegeben werden soll. Dies geschieht bei kleinen Fässern, indem man sie bis zum Spund mit Wasser füllt, einige Zeit mit dem Wasser stehen und wieder leer laufen läßt, bei größeren dadurch, daß man Faßthürchen und Spundloch 24 Stunden lang öffnet, nöthigenfalls zur Erzeugung eines Luftstromes eine kleine Quantität Weingeist in einem Blechfännchen im oberen Theil des Fasses, in der Nähe der Spundöffnung, verbrennt.

Neue Fässer brüht und dämpft man zunächst gründlich aus und läßt sie dann, spundvoll gefüllt mit einer Flüssigkeit, 8 bis 10 Tage stehen, welche im Hektoliter 1 bis 1½ Alko Schwefelsäure (Vitriolöl) enthält. Nach dieser Zeit läßt man die saure braune Flüssigkeit ablaufen und spült so lange mit reinem Wasser nach, bis die Spülflüssigkeit farblos klar abläuft und nicht mehr sauer schmeckt. Dann kann in ein solches Faß alsbald Most oder neuer Wein eingefüllt werden, ohne daß man die Gefahr eines Holzgeschmackes des Weines zu fürchten braucht.

Landwirthschaft.

Die Ursachen des Baumschwammes. Die Wochenchrift „Nerthus“ (Altona-Dittensen, Chr. Adolff) schreibt: An unseren Obstbäumen, sowie auch anderen Bäumen und Sträuchern sehen wir oft sogenannte Schwämme der verschiedensten Form und Größe. Mancher Obstzüchter hat wohl auch schon über Entstehung, eventuellen Schaden und so weiter dieser Schwämme nachgedacht. In Folgendem möge hierüber einiger Aufschluß gegeben werden. An bloßgelegten Holztheilen und offenen Baumwunden können sich leicht Fäulnispilze ansiedeln, die den Holzkörper der Bäume durchziehen und langsam seine Verwesung bewirken. Dieser

Borgang bleibt uns so lange verborgen, bis die Pilze auf der Außenseite ihre Samenträger ansetzen und uns so sichtbar werden. Diese Samenträger nun sind nichts Anderes als eben die Schwämme. Wenn die durch den Pilz bewirkte Zerlegung des Holzes so weit gediehen ist, daß es in sich zusammenfällt und zu Staub zerfällt, so entstehen an den Ästen und am Stamm hohle Stellen und es wird uns so die Wirkung dieses pflanzlichen Schädling's bemerkbar. Nachdem der Obstzüchter das Wesen dieser Fäulnißpilze kennt, wird er auf deren Bekämpfung bedacht sein. Durch sorgfältige Behandlung der Baumwunden wird er für deren rasche Heilung sorgen und so die Ansiedelung der Schädlinge möglichst verhüten. Ist es aber dazu hier und da schon zu spät und zeigen die Samenträger an, daß die Pilze sich schon eingenistet haben, so wird er durch sofortige Entfernung der Schwämme der weiteren Verbreitung entgegenarbeiten. Gute Baumpflege ist also auch hier das beste Gegenmittel, und thatsächlich sind da, wo in dieser Beziehung bessere Zustände herrschen, Schwämme und hohle Bäume viel seltener geworden.

Verschiedenes.

Abebar als Entendieb. Aus Galizien schreibt man der Berliner „Thierbörse“: Vor etwa einer Woche ereignete sich hier ein seltener Entendiebthat; einem hiesigen Bauer verschwand Tag für Tag ein Entenküchlein nach dem anderen. Zwetundzwanzig waren bereits verschwunden. Der Landwirth stellte dem Diebe nach, konnte aber nicht auf dessen Spur kommen. Fuchs, Marder oder Iltis hatte er in Verdacht. Wie erstaunt war er nun, als er einen Storch erblickte, der eben mit der 23. Ente davonflog. Eine Wuth ergriff unseren Landwirth, er eilte ihm nach und erlegte ihn mit einem Schläge. Der symbolische Vogel, der „europäische Ibis“, der heilige Kreuzottervertilger, hatte sich somit als gemeiner Entendieb entpuppt.

Ein Buch über die Ziege. Im Verlage von G. D. Baedeker in Essen ist soeben ein von Dr. Kloepper, Direktor der landwirthschaftlichen Lehranstalt für die Kreise Hagen (Land), Hagen (Stadt) und Schwelm, verfaßtes Werkchen: „Die Ernährung und Haltung der Ziege als Milchthier des kleinen Mannes“ in 6. Auflage erschienen. Die schnelle Folge der Auflagen ist ein Beweis für die freundliche Aufnahme, welche die Arbeit des Verfassers in weiten Kreisen gefunden hat. Das Werkchen enthält in leicht faßlicher Form alles Wissenswerthe über die Ernährung und Haltung der Ziege und giebt Mittel und Wege an zur Hebung der vielfach so vernachlässigten Ziegenzucht. Die letzte Auflage ist gegen die früheren erweitert durch den Abdruck einer in der Praxis erprobten Körordnung für Ziegenböcke, durch eine kurze Schilderung der Lage der Ziegenzucht im Landkreise Essen, wo bekanntlich in den letzten Jahren nach dieser Richtung viel gethan worden ist, sowie durch einen Anhang: Normalsatzung eines Ziegenzuchtvereins und Normalsatzung eines Versicherungsverins. Die Schrift kann allen Interessenten nur warm empfohlen werden. Preis 80 Pf.

Gewährte Sicherheit bezüglich der Tuberkulose.

Den Schluß der Anzeigen von Rindvieh-Versteigerungen in den Fachzeitungen und Tagesblättern bildet nicht selten der Satz: „Sämmtliche Thiere haben die Tuberkulinprobe überstanden.“ Hierdurch soll dem Käufer gewissermaßen ein Garantiechein gegeben werden, daß das gekaufte Thier nicht mit Tuberkulose behaftet ist. Daß die dieserhalb gewährte Sicherheit indessen oft eine trügerische ist, das beweisen zwei Fälle, die N. Mackel in dem Organ des Großherzoglichen Ackerbauvereins für Luxemburg erzählt. Eine junge Friesländer Kuh kam auf oben angegebene Weise im letzten Herbst nach Esweiler und wurde von ihrem Besitzer, weil sie dessen Hoffnungen nicht erfüllte, an den Metzger verkauft und im Schlachthause zu Grevenmacher geschlachtet. Das Thier stammte aus einer zu Diekirch abgehaltenen Versteigerung, war gut genährt und hatte ein Lebendgewicht von 12Centner. Das rechte Ohr zeigte eine Crocotalamarke, auf deren einen Seite die Buchstaben H. D., auf der anderen die Zahl 87 eingeprägt waren. Die Impfung scheint also schon in Friesland stattgefunden zu haben, und muß betreffenden Falles obiger Satz hierauf sich stützen. Das Resultat der Fleischschau war deshalb ein überraschendes, weil beide Lungenhälften der Sitz zahlreicher Tuberkelknoten waren, welche in einzelnen Fällen als Zeichen längerer Dauer schon Verfestigung zeigten. Man wird aus dem Angegebenen wohl schließen können, daß die Kuh mit Tuberkulose behaftet war, ehe dieselbe die Grenze überschritt, und daß man in der Heimath dieser Thiere in Bezug auf die Impfung mit Tuberkulin nicht sehr gewissenhaft zu sein scheint. Ein anderer Fall, welcher diese Behauptung noch weiter erhärtet, bezieht sich auf einen Stier, welcher bei derselben Gelegenheit nach Christnach verkauft wurde. Seinem krankhaften Zustande machte man durch Schlachten ein Ende, und das Thier zeigte sich mit ausgebreiteter Tuberkulose behaftet. Das Fleisch wurde verkauft, wengleich man es besser nach dem nahegelegenen „Freckisen“ gebracht hätte. Wie aus beiden Fällen ersichtlich, ist der Besitz von Crocotalamarken kein sicheres Zeugniß, daß die betreffenden Thiere frei von Tuberkulose sind. Es wäre sehr zu wünschen, daß Beobachtungen wie die, worüber Mackel berichtet, auch in Deutschland mit Sorgfalt verfolgt und dann von Zeit zu Zeit veröffentlicht würden. Das dürfte zur Klärung der so überaus wichtigen Tuberkulosefrage nicht unwesentlich beitragen.

Illustrirte Thierwelt. Organ für alle Thierzüchter und Thierfreunde in Oesterreich und Deutschland. Nr. 11 dieser gut ausgestatteten und gediegenen Eindruck machenden Zeitschrift enthält u. A.: Der Zwinger: Acht Wochen alte rauhaarige Pinscherwelpen (mit Abbildung). — Kurzhaariger St. Bernhardsrüde Wodan von Schwabing (mit 2 Abbildungen). — Kurzhaariger St. Bernhardsrüde Viktor von Wasserburg (mit Abbildung). — Altegyptische Windspiele. — Der Hund im Dienste der Post (mit Abbildung). — Der Sanitätshund. — Notizen. — Pferdezuucht und -Kunde: Ueber Scheuklappen (mit 10 Abbildungen). — Wie können Eltern ihre Kinder an der Thierquälerei hindern? — Der Geflügelhof: Der Klätscher (mit Abbildung) 2c. 2c. — Wie alt wird eine Katze. — Vogelstube: Der Mozambikzeißig (mit Abbildung). — Laubenvögel. — Aus den Berainen. — Ausstellungen. — Feuilleton: Londoner Hunde und Katzen. — Notizen.

Briefkasten.

E. F. in A. Wir begreifen nicht, wie man sich über den Aufsatz dermaßen entrüsten konnte, zumal in demselben keineswegs behauptet wird, daß gerade im Nassauer Lande die Versorgung der Dörfer mit Spezereimaaren besonders viel zu wünschen übrig lasse. Thatache ist es aber, daß es auch in Nassau unzählige Dorfsausleute giebt, deren Leistungen durchaus nicht befriedigend sind. Wir wollen hier nicht untersuchen, was daran die Hauptschuld trägt, die kaufmännische Unfähigkeit der betreffenden Leute oder die örtlichen Verhältnisse, es sei lediglich die Thatache konstatirt, die allerdings nicht ausschließt, daß es auch tüchtige und leistungsfähige Dorfsausleute giebt, besonders in Landorten, welche in der Nähe der Städte liegen oder durch andere Umstände von dem Weltverkehr günstig beeinflusst werden. Der Verfasser des fraglichen Artikels würde in solchen Dörfern fogar selbst ein abgesetzter Gegner der Ein- und Verkaufsgenossenschaften sein, so sehr er unter gewissen Verhältnissen geneigt ist, denselben das Wort zu reden. Uebrigens steht der Verfasser mit seiner Ansicht nicht allein da, die tüchtigsten Kenner und Freunde des Landes theilen dieselbe vollständig. Wenn Sie sich Sohrens „Wegweiser durch die ländliche Wohlfabrik- und Heimathspflege“ ansehen wollen, werden Sie das bestätigt finden.

Nach Ablauf der Manserung ist das Geflügel noch sehr empfindlich gegen schroffen Wechsel der Lufttemperatur und sehr empfänglich für Erkältungen, welche übrigens nicht durch Zufuhr frischer Luft an sich, die ja zum Lebensbedürfnis gehört, wohl aber durch zügige Aufenthaltsorte veranlaßt werden. Besonders gefahrdrohend ist um die Winterzeit die Entzündung der Eingeweide (Enteritis), die sich an den schleimigen und mit Blut vermischten Abgängen zu erkennen giebt, während bei dem gewöhnlichen Durchfall der Säbner, der hauptsächlich von dem Genuß ungeeigneter Futtermittel herrührt, wässerige Entleerungen erfolgen. In Enteritis-Fällen weise man dem kranken Guhn einen ruhigen Verschlag an und reiche altbackenes Brod, Hantsamen 2c. und setze dem Trinkwasser ein Stückchen Alaun zu.